



INSTITUTE FOR PLANETARY SYNTHESIS
IPS GENEVA

P.O.Box 171
CH-1219 CHATELAINE-GE
SWITZERLAND

Tel./Fax +41 (0)22 – 733.88.76
E-mail IPSBox@ipsgeneva.com
Web site: www.ipsgeneva.com

DIE NATIONEN UND IHRE AUFGABEN IM NEUEN ZEITALTER

I. TEIL: ÜBERSICHT

Studie

Eine Studie für Weltdiener

VORWORT

Mit dieser Schriftenreihe folgen wir Anregungen der Meister der Weisheit, die uns gegebenen spirituellen Wissenschaften möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, um den göttlichen Plan auf Erden verwirklichen zu helfen.

Meister Djwhal Khul sagt hierzu folgendes:

"Ich habe euch hier und anderswo in meinen Schriften alles mitgeteilt, was derzeit über die planetarischen Zentren und die Strahlen von Nationen und Rassen möglich ist. Ihr werdet, verborgen in meinen verschiedenen Darlegungen, einen Reichtum an Informationen finden, wenn entsprechend geforscht und das Material zu einem übereinstimmenden Ganzen verarbeitet worden ist.

(Die Strahlen und die Einweihungen, S.388-389; Engl. p.329)

Zuallererst wurden die Bücher herausgegeben, und sie kamen in geordneter Folge heraus und liefern einen Lehrtext und verkörpern Wahrheiten, die den Bedürfnissen der kommenden Generationen dienen werden. Meine Jünger haben die Verpflichtung, diese Darstellung der Wahrheit während dieses Jahrhunderts zu sichern und dafür Sorge zu tragen, dass die Bücher beständig ausgesandt werden, um ihre Bestimmung zu erfüllen, bis sie schließlich im nächsten Jahrhundert durch eine neuere und besser angepasste Lehre ersetzt werden.

(Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Vol. I, S.57; Engl. p.31)

Die Bücher führen die Menschen in die verschiedenen Phasen der Arbeit ein [...] und ihr könnt auch subjektiv zusammenhalten, damit die Beziehung der Gruppe zum Ashram später noch möglich sein wird. Dies sind die beiden Hauptverpflichtungen, die ich euch übergebe."

(Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Vol. II, S.107; Engl. p85)

Und Meister Morya weist auf folgendes hin:

"Erinnert euch fest daran, dass die wahre Wissenschaft stets anziehend, kurz, exakt und schön ist.

(Gemeinschaft – 102)

Es ist notwendig, sich gegenseitig zu stärken. Eine ganze Wissenschaft kann begründet werden, um die Reaktionen der Energien zu erklären. Die psychische Energie selbst, die jedem Menschen innewohnt, bedarf der Hygiene. Man braucht darin nichts Übernatürliches zu vermuten; das neue Leben wird Substanz in ihrer ganzen Unbegrenztheit erkennen. Darum ist es notwendig, sich zu vereinen und das Gemeinschaftsleben auf einer Weltgrundlage klar und ernsthaft zu bestätigen."

(Gemeinschaft – 270)

Das sind einige der Hinweise, die den Anstoß gaben, die Wissenschaftsreihe des IPS ins Leben zu rufen. Dabei sehen wir es nicht als unsere Aufgabe, zu diesen Themen eigene Texte zu verfassen, sondern jene, der schon vorhandenen, zeitlosen Weisheit zu verwenden.

Die Wissenschaftsreihe soll vor allem ein Hinführen zu den Werken der Meister bewirken. Sie soll helfen, in globalem Ausmaß den esoterischen Forscher hervorzubringen, um ein Mitarbeiter in und am Plan zu sein, den die Geistige Hierarchie des Planeten zu vollziehen sucht.

Diese Schriften setzen sich zusammen aus Texten der Geheimlehre, der Agni-Yoga-Serie, der Bücherreihe von Alice A. Bailey und D.K. sowie aus Texten des World Teacher Trust.

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	1
Der evolutionäre Fortschritt der Menschheit	5
Die Aufgaben einer jeden Nation	7
Vorkehrungen für die neue Weltordnung	10
Materialismus und Geistigkeit	12
Geistiges Leben im Neuen Zeitalter	15
Der geistige Hintergrund der Weltkrise	18
Der erste Strahl als Wille-zur-Synthese	21
Das Erreichen der Welteinheit	24
Eine neue Art sozial-politischer Führung	28
Kapital, Arbeit und Arbeitsmarkt	29
Das Problem der Kirchen	31
Die Grundlagen für das Neue Zeitalter	35
Energien – Die fünf Zentren des planetarischen Logos	37
Die Wirkung der Shamballa-Energie auf die Zentren	38
Der Aufbau der fünf Zentren	40
Die geistige Energie der fünf Städte	43
Die Bedeutung der fünf Einlasstore	47
Quellennachweis	51

Einführung

Die Menschheit geht heute durch eine Krise ungeheuren Ausmaßes, was eine Binsenwahrheit ist. Die Ursachen dieser Krise sind in vielen Faktoren zu suchen. Diese liegen in der Vergangenheit; in der durch die Evolution bedingten Zunahme gewisser Grundtendenzen im Menschen; in vergangenen Irrtümern, in jetzigen Möglichkeiten und in der machtvollen Aktivität der Hierarchie der Liebe. Die Zukunft ist vielversprechend, vorausgesetzt, dass der Mensch die Lektionen der Gegenwart lernen kann, die ihm so gründlich geboten wurden; er muss sie annehmen und die Art seines Problems und der Krise samt den vielfältigen Auswirkungen verstehen lernen.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.94; Engl. pp.69-70)

Es gibt drei große Energieströme, die sich jetzt in der Welt machtvoll auswirken, sowie zwei andere, die auch zum Ausdruck kommen wollen, zusammen also fünf; diese werden den Lauf des Weltgeschehens bestimmen.

1. Die erste und mächtigste Kraft strömt in die Welt aus *Shamballa*, aus dem planetarischen Zentrum, das den Willen Gottes kennt. Nur zweimal in der planetarischen Geschichte ließ diese Shamballa-Energie ihre Anwesenheit "direkt" verspüren:

Das erste Mal, als in den Zeiten von Lemuria die große Menschheitskrise eintrat, nämlich die Individualisierung der Menschen.

Das zweite Mal, als in den Tagen von Atlantis der große Kampf zwischen den Herren des Lichtes und den Herren der materiellen Form (den sogenannten dunklen Kräften) stattfand. Jetzt strömt diese Kraft aus dem Heiligen Zentrum aus; sie verkörpert den Willensaspekt der gegenwärtigen Weltkrise und deren beide Nebenwirkungen, nämlich:

a) die Zerstörung dessen, was in den derzeitigen Erscheinungsformen (in Staatsführung, Religion und Gesellschaft) unerwünscht und hinderlich ist;

b) die nach Synthese strebende Kraft, die das vereint und verbindet, was bisher getrennt war.

Die Shamballa-Kraft ist so neu und unbekannt, dass es für die Menschheit schwer ist, sie als das zu erkennen, was sie ist, nämlich die Demonstration des „wohlthätigen Willens Gottes“ in neuer und machtvoller Wirksamkeit.

2. Die zweite Hauptkraft, deren Stärke jetzt fühlbar wird, ist die der geistigen *Hierarchie*, des planetarischen Zentrums, wo die Liebe Gottes herrscht; sie bahnt jetzt eine ihrer zyklischen Hauptannäherungen an die Erde an. Das Problem der Hierarchie besteht darin, alle fünf machtvollen Energien so zu lenken und zu steuern, dass sich der göttliche Plan verwirklichen kann und dass am Ende dieses Jahrhunderts die Absicht Gottes für die Menschheit in der rechten Richtung und im richtigen Größenverhältnis bleibt.
3. Die *Menschheit* selbst ist das dritte planetarische Hauptzentrum, durch das einer der drei göttlichen Aspekte, nämlich die Intelligenz, zum Ausdruck kommt und in der Welt Wirkungen hervorbringt.

Diese drei Zentren hängen untereinander eng zusammen. Man muss sich diese als Ausdruck göttlicher lebendiger Betätigung vorstellen, als drei Entwicklungsstadien des

göttlichen Plans, als drei Hauptzentren – Kopf, Herz und Kehle – in dem Körper des Einen, in Dem wir leben, uns bewegen und unser Dasein haben.

Diejenigen, die bemüht sind, der Menschheit zu dienen und der Hierarchie zu helfen, einer Welt in Schmerzen Heilung zu bringen, müssen lernen, hinter die äußere Erscheinungsform, hinter die Methoden und Grundpläne, hinter die Folgen und Wirkungen auf der physischen Ebene vorzudringen; sie müssen sich bemühen, mit den Kräften von Shamballa oder der Hierarchie in Verbindung zu kommen und die Gründe für die menschliche Not aufzuspüren, die diese Auswirkungen hervorgebracht haben; und sie müssen die letzteren als das ansehen, was sie sind: nicht als überlebte Systeme und kindische Verbesserungsbestrebungen, sondern als keimhafte Pläne, aufgrund deren die Menschen schließlich einmal frei werden und durch die Kultur und Zivilisation des Neuen Zeitalters heranreifen können.

Wenn ihr das Bestreben habt, in die dunklen Plätze der Erde (das heißt in das Denken der Menschen) Licht zu bringen, dann müsst ihr selbst klar sehen und das Abstrakte mit dem Konkreten in einer solchen Weise in Verbindung bringen, dass in eurem eigenen Leben ein brauchbarer und praktischer Idealismus erkennbar wird; nur so kann ein solcher Idealismus auch im nationalen und individuellen Leben sichtbar werden.

Die Denker in der Welt und die Neue Gruppe der Weltdiener können am besten in der Weise dienen, dass sie erkennen, was mit der Menschheit als *Gesamtheit* geschieht und was hinter den Kulissen vor sich geht. Die Entfaltung des menschlichen Bewusstseins, die sich unter dem Einfluss der jetzigen Zustände in jedem Land manifestiert – das ist von Bedeutung.

Die beiden anderen Kräfte, die darauf hinarbeiten, die bereits bestehende Spannungen in der Welt zu verstärken, sind folgende:

4. Die Kräfte des Materialismus, die in die drei Welten hinausströmen von den sogenannten "dunklen Kräften" oder der Schwarzen Loge, sowie von jenen aktiven Einzelwesen und Gruppen, die zur Großen Weißen Loge im Gegensatz stehen.
5. Die Kraft, die von jener Menschheitsgruppe ausgeht, die in jedem Land zu finden ist und die wir das jüdische Volk nennen. Was ich hier sage, bezieht sich nicht auf einzelne Menschen; ich betrachte hier das Weltproblem, das sich aus dem Judentum als Gesamtheit ergibt.

Diese beiden Kräfte erschweren das Problem, vor dem die Menschheit und die Hierarchie stehen, in hohem Maße. Man sollte indes bedenken, dass auch diese Kräfte zur Erlangung jenes Gleichgewichts beitragen, das für die Schaffung rechter Bedingungen stets notwendig ist. (Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.96-100; Engl. pp.71-74)

Die Ursachen des Aufruhrs in der heutigen Welt sind:

Erstens ist schon *das von der Menschheit erreichte Entwicklungsstadium* eine der hauptsächlichsten und grundlegenden Ursachen. Die Menschheit ist auf ihrer Entwicklungsreise nun an die Schwelle einer Tür gelangt, und die erreichte Evolutionsstufe weist auf eine Entfaltung hin, die in der Lebensanschauung des Menschen und in all seinen weltlichen Beziehungen einschneidende Veränderungen notwendig macht. Diese Veränderungen werden vom Menschen selber hervorgerufen und werden ihm nicht durch

eine äußere Macht oder durch einen von der Menschheit ausgehenden Zwang aufgenötigt. Das ist ein wichtiger Punkt, der recht verstanden werden sollte. Man kann deshalb das Folgende sagen:

1. Der Mensch ist jetzt an einen Punkt gelangt, wo das Intelligenzprinzip so stark in ihm erwacht ist, dass nichts mehr sein Vordringen in Wissensgebiete aufhalten kann, die in gefährlicher Weise missbraucht und selbstsüchtig angewendet werden könnten, wenn nichts geschehen würde, um ihm *Einhalt* zu gebieten und ihn also vor sich selber zu bewahren – sogar um den Preis zeitweiligen Leidens. Man muss ihn lehren, auf eine höhere und bessere Wertempfindung zu reagieren.
2. Millionen von Menschen sind schon jetzt integrierte (abgerundete) Persönlichkeiten oder stehen unmittelbar vor der Integration. Sie beginnen, in sich selber als Einheit zu wirken, in Vorbereitung auf einen höheren Werdegang, der es ihnen möglich machen wird, bewusst in das größere Ganze hereinzuwachsen. Von der Formseite der Manifestation aus betrachtet, arbeiten und wirken Denkvermögen, Gefühl und Gehirn als eine Einheit. Nun muss aber die höhere Entsprechung dieser niederen Kräfte, nämlich Weisheit, Liebe und Ausrichtung in Erscheinung treten; die feineren Kräfte müssen zum Ausdruck kommen. Instinktiv und mystisch verspürt die Menschheit diese Notwendigkeit mit klarer Gewissheit. Der Ins höherer Vollendung vorwärts zu schreiten, nach dem Besseren zu forschen und zu suchen, bleibt ein mächtiger Antrieb. Man kann sich darauf verlassen, dass die Menschheit vorwärts drängen und Fortschritte machen wird. Die Hierarchie der Liebe ist aber bemüht, diesen Fortschritt zu beschleunigen, und dabei nimmt sie das Risiko möglicher Verwicklungen und Schwierigkeiten auf sich.
3. Gewisse Menschen auf jedem Gebiete menschlichen Denkens geben der Krafftülle ihrer errungenen Integration und (wenn ihr es nur glauben wolltet) dem tatsächlich verwirklichten Seelenkontakt dadurch Ausdruck, dass sie aus der breiten Masse der Menschheit hervortreten. Sie überragen ihre Mitmenschen durch die Strahlkraft ihrer integrierten Persönlichkeit und dadurch, dass sie als edle und idealistische Wesen wirken können. Von der Höhe, auf der sie stehen (relativ hoch vom menschlichen Standpunkt aus und bemerkenswert vom Gesichtspunkt der Hierarchie) trachten sie danach, das Denken und Leben des Menschengeschlechtes nach einem großen Muster zu formen, das ihnen – je nach ihrer Neigung, ihrem Typus und ihrem Strahl – wünschenswert erscheint.

Man findet diese Menschen in den Wirkungsbereichen der Regierungen, Religionen, Wissenschaften, des Wirtschaftslebens, der Philosophie und der Soziologie, und als ein Ganzes gesehen sind sie außerordentlich einflussreich; dieser Einfluss ist teilweise edler und guter Art, teilweise weniger erfreulich. Sie beeinflussen ihre Zivilisation im *materiellen Sinne*, wenn sie das Materielle betonen; sie erzielen auf *subjektive* und *geistige* Weise eine kulturelle Wirkung, falls sie eine solche Beeinflussung anstreben. Ihre Beweggründe sind oft edel und gut, haben sie doch alle einen Anflug von wahrem Idealismus; aber da sie noch in den Dingen der Seele unerfahren sind, machen sie viele Fehler, werden auf gefährliche Wege abgelenkt und führen viele Leute in Irrtum und Verwirrung. Am Ende führt dies aber dazu, dass das öffentliche Bewusstsein geweckt wird und das ist immer gut.

Zweitens: *Das Hervortreten eines neuen Rassentypus*. Die subjektiven Umriss dieses neuen Typus können bereits klar erkannt werden. So verblendet sind wir aber von der Formseite, dass heute viele behaupten, die neue Rasse entstehe in Amerika. Die neue

Rasse formt sich jedoch in aller Herren Länder, wenn auch zumeist in denen, die von der fünften oder kaukasischen Rasse bevölkert sind. Die Hierarchie entdeckt aber auch unter den Völkern der vierten Rasse, zumal unter den Chinesen und Japanern, einige wenige, deren esoterischer Beitrag für das Ganze wertvoll ist.

Der neue Rassentypus ist mehr ein Bewusstseinszustand als eine physische Form; er ist mehr eine Geistesverfassung als ein mit besonderen Eigenschaften ausgestatteter Körper. Im Lauf der Zeit aber bedingt und bestimmt jeder entwickelte Bewusstseinszustand beständig die Natur des Körpers, und bringt schließlich ganz bestimmte physische Merkmale hervor. Die kommende neue Rasse wird zu der überall anerkannten Erkenntnis kommen, dass das mystische Wahrnehmungsvermögen eine Tatsache ist. Ihre Hauptqualität wird das intuitive Verstehen und die Beherrschung von Energie sein; ihr Beitrag zur Entwicklung der Menschheit ist die Umwandlung selbstsüchtigen Begehrens in Gruppenliebe.

Man kann das sogar heute schon an der Einstellung der großen nationalen Führer erkennen, die zumeist nicht von selbstischem Ehrgeiz erfüllt sind, sondern sich von der Liebe zu ihrem Volke, somit von einer bestimmten Form des Idealismus leiten lassen; daher das Hervortreten der weltweiten Ideologien. Denkt darüber nach, erlangt ein umfassenderes Bild über das Wachstum des menschlichen Bewusstseins und begreift wenigstens teilweise das Ziel des neuen und kommenden Erziehungswesens.

(Erziehung im Neuen Zeitalter, S.150-154; Engl. pp.116-119)

Der evolutionäre Fortschritt der Menschheit

Jede Nation sollte bei allem, was sie unternimmt, darauf bedacht sein, die Völkerfamilie als Einheit zu sehen und die gegenseitigen Bestrebungen in der richtigen Weise zu pflegen; und sie sollte bereit sein, die Verantwortung für die einzelne (oder schwache) Nation oder Person zu übernehmen. Die Reichtümer dieses Planeten müssen miteinander geteilt werden. Die Nationen müssen immer mehr zu der Erkenntnis kommen, dass die Schätze und Früchte der Erde sowie das intellektuelle Erbe der Völker der gesamten Menschheit gehören, nicht einer bestimmten Nation allein. Keine Nation kann für sich allein leben, und erst recht nicht ein Einzelmensch; die Nation oder Person, die so zu leben versucht, muss zwangsläufig von der Erdoberfläche verschwinden.

Alle Nationen haben diesen egoistischen Versuch unternommen, wie uns die Geschichte der Vergangenheit und Gegenwart beweist. Tradition, Hilfsquellen, der nationale Genius, die geschichtliche Vergangenheit, die Bodenschätze und landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die strategische Position auf dem Planeten – all das musste zum Nutzen der Nation, die darauf Anspruch erhob, herhalten, all das diente der Machtverstärkung dieser Nation, auch wenn andere Nationen darunter litten [...] Machtpolitik, Ausbeutung der Schwachen, Angriffsgeist, wirtschaftlicher Egoismus, Ideale, die rein auf Handelsgeist beruhen, materialistische und territoriale Ziele – das zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit, und das sind auch die prinzipiellen Ursachen eines Krieges.

Einige Nationen, besonders die großen Demokratien, wie das englische Commonwealth und die USA, kommen jetzt zu der Erkenntnis, dass solche Denk- und Handelsweisen aufhören müssen und dass die Hoffnung der Welt auf der Ausweitung rechter menschlicher Beziehungen zueinander, auf wirtschaftlichem Güteraustausch, auf einer breit angelegten internationalen Politik und auf zunehmender Zusammenarbeit beruht. Sie glauben unerschütterlich (und grundsätzlich als nationale Politik) an die Rechte des Einzelmenschen und daran, dass der Staat zum Wohl des Einzelmenschen da ist; dazu kommt die Überzeugung, dass der Staat auch zum Nutzen anderer Staaten und der Gesamtmenschheit besteht.

Andererseits lebt der nationalistische Geist noch immer in jedem Land, und man muss alles tun, um ihn auszurotten. Minderheiten, die zwar eine historische Tradition, aber keine territorialen Rechte haben, verlangen mit viel Geschrei ein Land, um einen eigenen Staat zu gründen [...] Das Verlangen nach nationaler Anerkennung ist weit verbreitet, aber von dem viel wichtigeren Erfordernis, nämlich von der *Einheit der Menschheit*, ist kaum etwas zu hören.

Wir könnten eine Nation nach der anderen hernehmen und feststellen, wie dieser nationalistische und separatistische Geist die weltweite Krise und Spannung hervorbringt und zum Zusammenstoß globaler Interessen und Ideale führt. Dieser separatistische Geist ergab und entwickelte sich aus einer historischen Vergangenheit, aus rassistischen Komplexen, aus der geographischen Lage, aus Revolten und aus dem Besitz materieller Güter und Bodenschätze. Aber eine solche Betrachtung wäre nutzlos. Der intelligente, von nationalen Vorurteilen unbeschwerte Geschichtsforscher kennt ja die Tatsachen, und er interessiert sich stark für die Entwicklung, die herbeigeführt werden muss, um diesen weltweiten Kampf zu beenden. Er weiß, dass nationale Verherrlichung, einen Platz an der Sonne, Lebensraum, finanzielle Vormachtstellung und wirtschaftliche Vorherrschaft zu gewinnen, aufhören müssen.

Andererseits ist ihm klar, dass gewisse grundsätzliche Werte erhalten bleiben müssen, wenn die Menschheit diese üblen Produkte des Egoismus loswerden will. Vergangene und gegenwärtige Kulturen und Zivilisationen sind sehr wertvoll; der Genius einer jeden Nation muss wachgerufen werden, damit er die gesamte Menschheit bereichere. Die neue Zivilisation muss in der Vergangenheit wurzeln und aus ihr sich entwickeln; neue Ideale müssen zum Vorschein kommen und erkannt werden. Und darauf haben die Ereignisse und die Lehren der Vergangenheit die Menschen vorbereitet. *Das Ziel allen Sinnens und Trachtens sollte die Menschheit selbst sein, nicht ein besonderes Volk oder Reich.* Das alles sollte in einer praktischen und realistischen Art und Weise verwirklicht werden, frei von mystischen und unerreichbaren Wunschträumen.

Und jede diesbezügliche Aktivität muss auf der einen grundsätzlichen Erkenntnis beruhen, dass die Menschheit eine brüderliche Gemeinschaft ist, die in rechten menschlichen Beziehungen zum Ausdruck kommt.

Wie könnte man klar und einfach Ziel und Zweck dieser neuen Weltordnung umreißen und in knappen Worten angeben, welches Ziel jede Person oder Nation sich vor Augen halten sollte? Sicherlich sollten alle Nationen, große und kleine (wobei den Minderheiten im Verhältnis gleiche Rechte gegeben werden sollten), ihre eigene Kultur weiterpflegen und ihre Erlösung und Befreiung anstreben, so wie es ihnen am besten erscheint; aber sie alle sollten ebenso klar erkennen, dass sie organische Teile eines zusammengehörigen Ganzen sind und dass sie dazu mit allem, was sie sind und haben, ihren Teil beitragen müssen. Diese Vorstellung besteht bereits in den Herzen zahlloser Menschen und bringt eine große Verantwortung mit sich. Die verständige Entwicklung und kluge Handhabung dieser Erkenntnisse werden zu rechten menschlichen Beziehungen, zu wirtschaftlicher Stabilität (die auf der Bereitschaft, miteinander zu teilen, beruht) und zu einer neuen Einstellung führen, und zwar des Einzelmenschen gegenüber dem Mitmenschen, einer Nation gegenüber einer anderen und aller Menschen gegenüber jener höheren Macht, die wir *Gott* nennen. (Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.453-457; Engl. pp.373-377)

Die Aufgaben einer jeden Nation

Jedes Land hat viel beizutragen; aber solange dieser Beitrag, wie dies der Fall ist, nach seinem Handelswert und seiner politischen Brauchbarkeit bemessen wird, solange wird er nicht dazu verhelfen, rechte menschliche Beziehungen zu schaffen.

Jedes Land muss auch von allen anderen Ländern etwas empfangen; das setzt die Erkenntnis gewisser Mängel sowie Bereitwilligkeit voraus, von anderen auf der Basis der Gleichheit etwas anzunehmen. Jedes Land hat seinen besonderen Ton, der zum Einklang gebracht werden und den großen, von allen Nationen gebildeten Chor verstärken muss. Dies wird nur dann möglich werden, wenn die reine Religion wieder Geltung erlangt hat und wenn den geistigen Impulsen, die in jeder Nation entstehen, freie Ausdrucksmöglichkeit gegeben wird. Noch ist dies nicht der Fall: Immer noch halten theo-logische Formen das geistige Leben gefangen.

Jede Nation ist durch die Geschichte ihrer Vergangenheit sowie durch ihre eigenen Taten und Verfügungen eng mit jeder anderen Nation verbunden; dafür bieten die Vereinigten Staaten von Amerika vielleicht ein besseres Beispiel als viele andere, weil ihre Bewohner aus allen bekannten Rassen herkommen. Nationale Isolierung wurde schon niedergeschlagen, noch ehe sie ihr hässliches Haupt erhoben hatte, weil das amerikanische Volk nach Herkunft und Vergangenheit international ist.

Die Menschheit ist, wie schon gesagt, der Weltjünger; die Triebkraft hinter der Auflösung der alten Weltformen ist geistiger Art. Das geistige Leben der Menschheit ist jetzt so stark, dass es alle Formen der menschlichen Ausdrucksfähigkeit gesprengt hat. Die Welt der Vergangenheit ist vorbei, und die neue Formenwelt ist noch nicht in Erscheinung getreten. Ihr Aufbau wird für das hervorbrechende schöpferische Leben des Menscheingeses kennzeichnend sein. Der wichtige, in Erinnerung zu behaltende Faktor ist der, dass es sich um einen einzigen Geist handelt und dass jede Nation lernen muss, diesen Geist in sich selbst sowie in jeder anderen Nation zu erkennen.

Zusammenfassend ließe sich sagen, dass die Aufgabe jeder Nation daher eine zweifache ist:

1. Ihre internen psychologischen Probleme zu lösen.

Dies tut sie durch Anerkennung der Tatsache ihres Bestehens, durch Überwindung des Nationalstolzes und durch Einleitung jener Schritte, die dem Leben ihrer Bürger einen einheitlichen und schönen Rhythmus verleihen.

2. Den Geist rechter menschlicher Beziehungen zu fördern.

Dies kann erreicht werden durch die Erkenntnis der einen Welt, von der sie ein Teil ist. Dies schließt später auch die Ergreifung jener Maßnahmen in sich, welche die Nationen befähigen, mit ihrem eigenen individuellen Beitrag die ganze Welt zu bereichern.

Diesen beiden Betätigungen – der nationalen und der internationalen – muss sich die Betonung werktätigen, praktischen Christentums zugesellen, ohne dominierende Theologien und ohne den leisesten Zwang von seiten der Kirchen.

Vom Standpunkt der geistigen Mächte des Lichtes aus sollte der unmittelbare Weltverlauf mit sich bringen:

1. Die drohende Krise der Freiheit. Sie bedingt freie Wahlen in allen Ländern und ist notwendig, um die Regierungsform und (wo dieses Problem besteht) die nationalen Grenzen zu bestimmen, sowie einen Volksentscheid in bezug auf Nationalität und Zugehörigkeit herbeizuführen.
2. Den Reinigungsprozess, der in allen Nationen ohne Ausnahme durchgeführt werden muss, so dass eine gesunde Einheit, gegründet auf Freiheit und auf Einheit bei äußerer Verschiedenheit, erreicht werden kann.
3. Einen stetig fortgesetzten Erziehungsprozess, durch welchen alle Völker der Welt in der einzigen Ideologie unterwiesen werden, die sich zuletzt und allgemein als wirksam erweisen wird, nämlich in der Ideologie rechter menschlicher Beziehungen. Diese Erziehungsbewegung wird langsam, aber unvermeidlich zu richtigem Verständnis sowie zu korrekter Einstellung und Betätigung führen, und zwar in jeder Gemeinde, jeder Kirche, jeder Nation und letzten Endes auch auf internationalem Gebiet. Dies wird Zeit erfordern, aber es stellt alle Menschen guten Willens in der ganzen Welt auf die Probe.

Die geistigen Führer der Menschheit können dieses Fortschrittsprogramm nur anbieten, sie können jedoch dessen Durchführung und Anwendung nicht gewährleisten, denn die Menschheit ist frei in der Entscheidung ihrer eigenen Probleme. Gewisse Fragen ergeben sich daher sofort, und diese werde ich vorlegen: aber ich möchte darauf keine Antwort geben.

Werden die Großmächte: Russland, die Vereinigten Staaten und die Britische Völkergemeinschaft für das gesamte Wohl der Menschheit zusammenstehen, oder werden sie – auf getrennten Wegen – ihre eigenen selbstsüchtigen Ziele verfolgen?

Werden die kleineren Mächte gleich den Großmächten willens sein, im Interesse des Ganzen etwas von ihrer sogenannten Souveränität aufzugeben? Werden sie versuchen, die Weltlage vom Standpunkt der Menschheit aus zu betrachten, oder werden sie nur ihr eigenes individuelles Wohl im Auge behalten?

Werden sie mit der ständig nörgelnden Kritik aufhören, die für die Vergangenheit so bezeichnend war und wachsenden Hass erzeugte, und werden sie erkennen, dass alle Nationen aus menschlichen Wesen bestehen, die sich auf verschiedenen Stufen der Entwicklung befinden und dadurch ihre Erziehung, ihre Rasse und ihre Umgebung beeinflusst und gestaltet werden? Werden sie gewillt sein, sich gegenseitig freie Hand zu lassen, so dass jede Nation ihre eigene Verantwortung auf sich nehmen kann, und werden sie trotzdem bereit sein, einander – wie Glieder einer Familie – zu helfen, da sie doch von dem einen Geiste, dem Geiste Gottes, beseelt sind? Werden sie willens sein, die Produkte der Erde miteinander zu teilen im Bewusstsein, dass sie allen gehören, und sie frei zu verteilen, wie es die Natur tut? Oder werden sie es zulassen, dass diese Produkte in die Hände einiger machtvoller Nationen oder in den Besitz einer bloßen Handvoll einflussreicher Männer und Finanzleute kommen?

Dies sind nur einige wenige Fragen, auf welche Antworten gesucht und gefunden werden müssen. Die vor uns liegende Aufgabe sieht tatsächlich schwer aus.

Es gibt indes heute genügend geistig gesinnte Menschen in der Welt, die imstande sind, die Einstellungen der Welt zu ändern und die neue, geistig schöpferische Zeit herbeizuführen. Werden sich diese Männer und Frauen, die eine Vision in sich tragen und guten

Willens sind, in ihrer Macht erheben und ihre Stimmen hören lassen? Werden sie die Kraft, die Ausdauer und den Mut haben, die Miesmacherei zu überwinden, die Ketten der hemmenden Theologien im politischen, sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Sinne zu zerbrechen und für das Wohl aller Völker zu arbeiten? Werden sie die gegnerischen Kräfte durch die feste Überzeugung von der Standhaftigkeit und den Wirkungsmöglichkeiten des menschlichen Geistes überwinden? Werden sie den Glauben haben an den eigentlichen inneren Wert der Menschheit? Werden sie erkennen, dass die ganze Tendenz des Evolutionsvorganges ihren Sieg unvermeidlich macht? Die sichere Begründung rechter menschlicher Beziehungen bildet bereits einen entscheidenden Teil des göttlichen Zieles, und nichts kann deren Verwirklichung lange aufhalten. Diese Verwirklichung kann freilich durch richtiges und selbstloses Handeln beschleunigt werden. Die Kräfte des Lichtes und ihr Führer, Christus, stehen auf seiten der Menschen guten Willens und der neuen Gruppe der Weltdiener.

(Probleme der Menschheit, S.47-54; Engl. pp.28-31)

Vorkehrungen für die neue Weltordnung

Welche Pläne sollten im Gegensatz zur totalitären Weltordnung von der übrigen Welt entworfen werden? Auf welche Weltziele sollten die Demokratien hinarbeiten? Seit Jahrhunderten sind Utopien, idealistische Regierungsformen und kulturelle Lebensprozesse Spielzeuge menschlichen Denkens gewesen. Aber diese Utopien waren den Möglichkeiten so weit voraus, dass deren Darstellung nutzlos erscheint. Die meisten sind für die Praxis völlig unbrauchbar.

Es können indes derzeitige Möglichkeiten genützt und erreichbare Ziele angestrebt werden, vorausgesetzt, dass die Menschheit den deutlichen Willen-zum-Guten und Geduld hat.

Allen Bemühungen, die neue Weltordnung zu formulieren, sollten gewisse wesentliche und geistige Voraussetzungen zugrunde liegen. Ich möchte einige angeben:

1. Die neue Weltordnung muss den "unmittelbaren Erfordernissen" gerecht werden; sie darf nicht versuchen, ein fernes idealistisches Zukunftsbild zu verwirklichen.
2. Die neue Weltordnung muss angepasst und dienlich sein einer Welt, die eine unheilvolle Krise durchgemacht hat, und einer Menschheit, die durch das Erlebte gefährlich entzweit und zerrüttet ist.
3. Die neue Weltordnung muss die Grundlage bilden für eine zukünftige Weltordnung, die erst nach einer Zeit der Erholung und des Wiederaufbaus möglich sein wird.
4. Die neue Weltordnung wird auf der Erkenntnis beruhen, dass alle Menschen den gleichen Ursprung und das gleiche Ziel haben, dass sie aber auf verschiedenen Entwicklungsstufen stehen; dass persönliche Unbescholtenheit, Intelligenz, visionäre Schaukraft, Erfahrung und ein deutlich erkennbarer guter Wille die Kennzeichen der Führerschaft sein sollten. Die Herrschaft des Proletariats über die Aristokratie und Bourgeoisie, wie in Russland, und die Herrschaft einer unangreifbaren Aristokratie über das Proletariat und die Mittelklassen, wie sie bis vor kurzem in Großbritannien bestand, müssen verschwinden. Ebenso muss die Herrschaft des Kapitals über die Arbeit, oder die der Arbeit über das Kapital beseitigt werden.
5. In der neuen Weltordnung sollte die Regierung einer jeden Nation aus solchen Menschen bestehen, die für das größtmögliche Wohl der größten Anzahl arbeiten, die gleichzeitig allen Menschen die gleiche Chance bieten und die darauf achten, dass jeder frei und ungezwungen bleibt. Menschen mit Weitblick werden heute anerkannt, und so ist es möglich, die richtigen Führer zu wählen.
6. Die neue Weltordnung wird sich auf ein starkes Verantwortungsbewusstsein gründen. "Alle für einen, und einer für alle" wird die Richtschnur sein. Diese Geisteshaltung muss unter den Nationen noch entwickelt werden – bis heute fehlt sie.
7. Die neue Weltordnung wird den Nationen keine einheitliche Regierungsform, keine synthetische Religion und auch keine Normen vorschreiben. Die souveränen Rechte einer jeden Nation werden anerkannt, ihr Genius, ihre besonderen Neigungen und ihre rassischen Qualitäten können voll zum Ausdruck kommen. Nur in einer einzigen Richtung sollte der Versuch gemacht werden, Einheitlichkeit zu erreichen, nämlich auf

dem Gebiet der Erziehung.

8. Die neue Weltordnung wird die Ansicht gutheißen, dass die Bodenprodukte der Welt, die natürlichen Hilfsquellen und Reichtümer des Planeten keiner Nation gehören, sondern dass alle Nationen daran teilhaben sollen. Es wird keine „besitzenden“ und keine „darbenden“ Nationen geben. Entsprechend den Bedürfnissen und unter Berücksichtigung der eigenen Hilfsquellen einer jeden Nation werden Weizen, Öl und die mineralischen Reichtümer der Erde in fairer und richtig organisierter Weise verteilt werden. Alles dies wird unter Berücksichtigung des Ganzen durchgeführt werden.
9. Als Vorbereitung für die neue Weltordnung wird eine ständige und geregelte Abrüstung erfolgen; diese wird nicht dem Belieben der Völker überlassen. Es wird keiner Nation erlaubt sein, irgendwelche Ausrüstungen für zerstörerische Zwecke zu erzeugen oder in Bereitschaft zu bringen, oder die Sicherheit irgendeiner anderen Nation zu verletzen. Es wird eine der ersten Aufgaben einer zukünftigen Friedenskonferenz sein, diese Dinge zu regeln und schrittweise die Abrüstung der Nationen zu betreiben.

Das sind die einfachen und allgemeinen Voraussetzungen, unter denen die neue Weltordnung ihr Werk beginnen muss. Diese Vorbereitungen müssen elastisch und experimentell durchgeführt werden; erschaute Möglichkeiten dürfen nicht aus den Augen gelassen werden. Die Grundlagen müssen unversehrt bleiben, aber die überleitenden Maßnahmen und Experimente müssen von solchen Menschen unternommen werden; denen das Wohl der Gesamtheit am Herzen liegt, die Einzelheiten der Organisation ändern können, dabei aber das Leben des Organismus erhalten.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.234-236; Engl. pp.190-192)

Materialismus und Geistigkeit

Drei menschliche Grundtendenzen sind heute erkennbar: Erstens die Tendenz, ein geistiges und von Zwang freies Leben zu führen; zweitens ein Streben nach intellektueller Entfaltung; und drittens ein starker Zug zu einer materiellen Lebensweise und zu Angriffslust. Derzeit sitzt die dritte Tendenz fest im Sattel, und die zweite, die intellektuelle Einstellung, erstrebt vor allem materielle Ziele. Eine verhältnismäßig kleine Gruppe richtet ihr Streben auf geistige Werte. Der Kampf zwischen dem Gegensatzpaar – Materialismus und Geistigkeit – ist heftig entbrannt. Erst wenn die Menschen die materielle Angriffslust und Streitsucht aufgeben und sich geistigen Zielen zuwenden, wird sich die Weltlage ändern; dann werden die von gutem Willen geleiteten Menschen die Angreifer auf die Ausgangspunkte zurückdrängen und die Menschheit von Furcht und Gewalt befreien. Wir ernten heute, was wir selbst gesät haben. Sobald die Menschheit die Ursachen des Problems erkennt, kann sie es auch lösen. Die Zeit ist gekommen, in der es möglich ist, jene Veränderungen im Denken und Verhalten anzubahnen, die zu einer Ära des Friedens und guten Willens führen und sich auf rechte menschliche Beziehungen gründen wird.

Diese beiden Kräfte – Materialismus und Geistigkeit – stehen sich heute einander gegenüber. Was wird das Ergebnis sein? Werden die Menschen dem Übel Einhalt gebieten und eine Zeit der Verständigung, Zusammenarbeit und rechter Beziehungen einleiten? Oder werden sie das egoistische Pläneschmieden und den wirtschaftlichen und kriegerischen Wettkampf fortsetzen? Diese Frage muss vom klaren Denken der Massen sowie durch eine ruhige und unerschrockene Stellungnahme der Demokratien beantwortet werden.

Die Notwendigkeit einer neuen Weltordnung wird von allen Seiten anerkannt. Die totalitären Mächte sprechen von einer "Neuordnung in Europa". Die Idealisten entwickeln vorausschauend neue Pläne und Projekte mit völlig neuen Zuständen, die der alten schlechten Ordnung ein Ende bereiten werden. Ein geistiges Bild der zukünftigen Weltpolitik wird den Menschen helfen, die derzeitige Krise zu überwinden.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.225-226; Engl. pp.182-183)

Die Kräfte des Separatismus und Egoismus arbeiten nach der Methode konkurrierender Zusammenarbeit. In der ganzen Welt bestehen (oder bilden sich) Gruppen, um materialistische Ziele zu erreichen, persönliche oder nationale ehrgeizige Bestrebungen zu verfolgen und den breiten Volksmassen intellektuelle Pläne und Konzepte (sogenannte Ideologien) aufzuzwingen. Es gibt Parteien, Organisationen, Gruppen, Gesellschaften, Vereinigungen und Bündnisse, um politische und soziale Ziele zu fördern und um die Projekte vieler Leute und die vielen, voneinander abweichenden Ansichten zu unterstützen; dazu kommen die vielen Einstellungen zum Leben, zu dessen Einteilung und Neuordnung. Dabei denke ich hier gar nicht an die Kirchen, die großen Religionen oder religiösen Organisationen. Ich befasse mich mit den Fakten, die heute das materielle Leben auf diesem Planeten bedingen und bestimmen.

Allgemein gesprochen: Diese Kräfte und Gruppen befassen sich mit materiellen Werten und mentalen Ideen; sie befassen sich nicht grundsätzlich mit den mehr subtilen Werten, obwohl diese als Unterströmung auch vorhanden sind. Im Vordergrund stehen die wirtschaftliche Lage, Landbesitz, kulturelle Tendenzen sowie die Beziehungen zwischen Völkern und Nationen. Bekanntlich beruhen diese Beziehungen grundsätzlich auf dem, was greifbar und objektiv ist, was beschützt, verteidigt, gewonnen oder beschafft werden kann durch eindeutig materielle Mittel, die an sich separatistisch sind und Uneinigkeit

bewirken. Ich denke, dass diese Feststellung von allen Nationen als wahr anerkannt würde. Die grundsätzlich angewandten Methoden sind organisatorische Maßnahmen (bei Nationen im großen, bei Gruppen in kleinerem Ausmaß), Propaganda, Aufzwingung dienlicher Ideen durch Wort und Schrift, loyales Verhalten der Gruppe gegenüber, Anhänglichkeit an den Gruppenführer sowie Gruppenmethoden.

Hinter diesen vielen Gruppen stehen die Kräfte uralten Ursprungs, die sich entweder den materiellen oder den geistigen Werten verschrieben haben. Da seit vielen Zeitaltern die materiellen Werte aufgebaut wurden, das Persönlichkeitsbewusstsein entwickelt und eine greifbare, objektive Zivilisation geschaffen wurde, sind die Kräfte des Materialismus offensichtlich weit stärker und mächtiger als die Kräfte des Geistes und der immateriellen Welt. Bis jetzt war diese Entwicklung nicht unrichtig, obwohl sie von viel unerwünschten Dingen begleitet war, die zu einer einseitigen Entwicklung geführt haben. Jetzt ist aber die Zeit dafür gekommen, dass sich das menschliche Bewusstsein auf die Welt wahren geistigen Verstehens richtet und auf einen mehr immateriellen, wünschenswerten Lebensstandard einstellt. (Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.110-111; Engl. pp.83-84)

Die Tatsache, dass diese Zustände überall in der Welt bestehen und dass die Sachlage absolut klar ist, gibt dieser Epoche eine weltweite Chance und die Möglichkeit einer planetarischen Initiation. Initiation besteht im wesentlichen darin, sich der Macht alter Bindungen zu entziehen und sich der Kontrolle mehr geistiger und zunehmend höherer Werte zu unterwerfen. Initiation ist eine Bewusstseinsweiterung, die zu einem immer größer werdenden Erkennen der inneren Wirklichkeiten führt. Initiation ist das bewusste Erkennen eines erneuerten Sinnes für die Notwendigkeit von Änderungen und für deren weise Durchführung, so dass ein wirklicher Fortschritt erzielt wird; das Bewusstsein erfährt eine Erweiterung, es wird edelmütiger und in höherem Grade weltweit. Die Herrschaft der Seele wird in dem Maße stärker und wirksamer, wie sie die Leitung des Lebens eines Einzelmenschen, einer Nation und der Welt übernimmt.

Letzten Endes und vom Standpunkt der Hierarchie aus ist der jetzige Konflikt zwischen der Persönlichkeit der Menschheit (bei der die materiellen Werte die alles beherrschenden Faktoren in der Lebenserfahrung sind) und der Seele der Menschheit (deren bestimmende Wirkkräfte die geistigen Kräfte sind) identisch mit dem Konflikt, in den ein Mensch gerät, der die Stufe der Jüngerschaft erreicht hat und vor dem Problem der Gegensatzpaare steht. Dieser Widerstreit äußert sich auf verschiedene Art und Weise, je nach dem Gesichtspunkt, der Herkunft und Erziehung. Man kann ihn den Kampf zwischen Christ und Antichrist nennen, aber nicht in dem Sinn, wie dieser Gegensatz meistens dargestellt oder verstanden wird. Es gibt keine einzige Nation, die entweder nur den Geist des Antichristen oder den Geist Christi manifestiert.

Christ und Antichrist sind die Dualität Geistigkeit und Materialismus sowohl beim Einzelmenschen als auch in der gesamten Menschheit. Man kann diesen Gegensatz auch durch die Worte Gott und Teufel kennzeichnen – mit den gleichen grundsätzlichen Folgerungen. Was ist denn der Mensch anders als eine Manifestation der Gottnatur (Gottes) in einer materiellen Form (des Teufels)? Und was ist denn die Materie anderes als doch nur das Medium, durch das sich die Gottnatur schließlich in all ihrer Herrlichkeit manifestieren muss? Aber wenn es einmal so weit sein wird, dann wird die Materie nicht mehr der beherrschende Faktor, sondern lediglich ein Ausdrucksmittel sein.

Der Kampf wird also zwischen der Formseite des Lebens und der Seele ausgefochten. Der Hüter der Schwelle (der Schwelle zur Gottnatur, meine Brüder) ist die Menschheit

selbst mit ihren alten eingefahrenen Denkgewohnheiten, mit ihrer Selbstsucht und Gier. Die Menschheit steht heute von Angesicht zu Angesicht dem Engel der Gegenwart gegenüber, der Seele, deren ganzes Wesen Liebe, Licht und allumfassendes Verstehen ist. Die große Frage ist jetzt die: Wer von diesen beiden wird aus dem Kampf als Sieger hervorgehen? Wer von diesen beiden Wirkkräften des Lebens wird die Zukunft der Menschheit bestimmen und den Weg anzeigen, den zu gehen die Menschheit entscheiden wird?

Die Folgen, die auf dem Spiel stehen, sind für alle rechtdenkenden Menschen klar. Unduldsamkeit, übertriebener Nationalstolz und hochgradige Selbstzufriedenheit können die Menschen für die bestehenden Tatsachen blind machen; es gibt heute aber auch genug denkende Menschen, so dass (mehr als je zuvor in der Menschheitsgeschichte) die Wahrscheinlichkeit besteht, dass sie die richtige Entscheidung für die Zukunft treffen werden.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.169-171; Engl. pp.136-137)

Geistiges Leben im Neuen Zeitalter

Es gibt zwei Gruppen göttlicher Vollzugsorgane – die Große Bruderschaft und die Loge materialistischer Kräfte – die beide bestrebt sind, diese Energien so zu steuern, dass die Zwecke und Ziele gefördert werden, für welche beide Gruppen arbeiten, geschaffen wurden und existieren. Daher sollte man sich stets vor Augen halten, dass hinter allen äußeren Ereignissen diese beiden leitenden Kräftegruppen wirken. Demzufolge bestehen:

1. Zwei Gruppen von fortgeschrittenen Denkern. Beide sind gleichermaßen durch das Licht des Intellekts erleuchtet. Beide formulieren ihre Ziele klar, unterscheiden sich aber darin, auf welche Weise sie diese verfolgen und worauf sie besonderen Nachdruck legen. Eine Gruppe arbeitet gemäß dem göttlichen Plan ausschließlich mit dem Formaspekt, und in dieser Gruppe fehlt das Licht der Liebe und der Selbstlosigkeit. Die andere Gruppe arbeitet ausschließlich mit der Seele oder dem Bewusstseinsaspekt, und in dieser Gruppe herrscht die Doktrin des Herzens und das Gesetz der Liebe.

Daher arbeiten beide Gruppen auf der Mentalebene in entgegengesetzter Richtung.

2. Die Pläne, in denen diese beiden verschiedenen Ideale und Ziele zum Ausdruck kommen, werden zunächst auf die Astralebene und damit in die Welt des Wunschlebens heruntergebracht. Die Trennungslinien bleiben für die in diesen beiden Gruppen Mitarbeitenden immer völlig klar, aber nicht so klar für gewöhnliche Menschen, Weltjünger und Eingeweihte. Großes Chaos herrscht auf der Ebene der Triebe und Wünsche. Verwirrt und bestürzt steht heute der Welt-Arjuna zwischen den beiden Feldlagern kämpfender Kräfte. Er erkennt seine Beziehung sowohl zur Form als auch zur Seele, und er fragt sich, auf welcher Seite seine Pflicht liegt. Diese Frage wird durch seine Evolutionsstufe entschieden.

Auf diese Weise arbeiten beide Gruppen auf der Wunschebene in entgegengesetzter Richtung.

3. Die Verwirklichung der Pläne beider Gruppen erleuchteter Denker schreitet gleichmäßig vorwärts, in Übereinstimmung mit den unterschiedlichen Gesetzen ihrer Wesensart, – den Gesetzen des Formlebens und den Gesetzen geistigen Lebens. In diesem Anfangsstadium, und während der Kampf im Reich des Wunschlebens ausgefochten wird (denn auf dieser Ebene tobt der Kampf, und alles Geschehen in der äußeren Ebene ist nur die Widerspiegelung einer inneren Auseinandersetzung) haben die Kräfte dieser beiden Gruppen, die mit den Energien des sechsten und siebten Strahls arbeiten, im Bereich des physischen Lebens eine vollständige Umwälzung herbeigeführt. Die wirtschaftliche Lage und die religiösen Feindseligkeiten sind die Ausdrucksmittel, von denen sie Gebrauch machen.

Es bestehen also zwei Gruppen, zwei Ziele, zwei große, klar umschriebene Ideale, zwei Ströme aktiv wirksamer Energien und zwei Strahlen, die vorübergehend im Kampf liegen. Aus allen diesen Faktoren erwachsen die verschiedenen Ideologien. Die Folge dieser Dualität ist das äußere Chaos, die unterschiedliche Auswirkung der beiden Gruppenideale und die sich daraus ergebende Eingliederung der gesamten menschlichen Familie unter vielerlei Bannern und Fahnen, die die mannigfaltigen Gesichtspunkte der verschiedenen Gedankenrichtungen – politische, religiöse, wirtschaftliche, soziale, erzieherische und philosophische – widerspiegeln. Das Endergebnis all dieses Widerstreites ist, das möchte ich betonen, zweifellos ein gutes, und es spricht für die stetig und unbeirrt vollbrachte

Arbeitsleistung der Großen Weißen Loge. Zweifellos hat sich das Bewusstsein der Menschheit erweitert, und im ganzen Reich der Menschen gibt es niemanden, der nicht denkt. Das ist eine völlig neue Erscheinung und im Leben der menschlichen Seele eine ganz neue Erfahrung. Das erste Ergebnis dieses Aufruhrs besteht darin, dass der Schwerpunkt menschlicher Interessen auf die Mentalebene verlagert und dadurch den Quellen des Lichts und der Liebe nähergebracht wurde.

Eben deswegen und auf Grund dieser bedeutsamen Schwerpunktverlagerung können die Weltjünger Verantwortung übernehmen und mit der Tat vorgehen. Wenn ich hier von Jüngern spreche, so meine ich damit alle jene Menschen, die nach wahrer Menschlichkeit, Brüderlichkeit und lebendigem Ausdruck höherer geistiger Werte streben. Ich meine also alle Aspiranten, die einen Sinn für wahre Werte und den inneren Drang haben, die Not der Welt zu lindern.
(Schicksal und Aufgaben der Nationen, S.121-123; Engl. pp.107-109)

Wir befinden uns also in einer höchst interessanten und entscheidenden Periode der menschlichen und planetarischen Geschichte, – in einer Periode, die keiner früheren gleicht aus dem Grunde, weil der Evolutionsprozess entschieden erfolgreich gewesen ist, trotz aller Fehlschläge, Irrtümer und Verzögerungen [...] Der Herr von Shamballa und Seine Helfer mussten warten, bis zumindest die schwachen Umrisse des Plans in das Bewusstsein der Menschheit eingedrungen waren. Wir stehen am Anfang dieser Entwicklung, die sich nunmehr in beschleunigtem Maße vollzieht. Tagtäglich kommen immer mehr denkende Männer und Frauen direkt oder durch Einwirkung von Mittlern mit den Ideen in Berührung, die von der Hierarchie ausgehen. Wir können daher erwarten, dass die allmählich und mit Vorsicht angewandte Willensenergie des höchsten Zentrums (Shamballa) auf unserem Planeten langsam, aber stetig, in Erscheinung treten wird.

(Schicksal und Aufgaben der Nationen, S.133-134; Engl. pp.119-120)

Meister Morya gibt uns folgenden Ratschlag:

Es ist fast unmöglich, eine Idee der bevorstehenden Gefahr des feurigen Eindringens zu übermitteln.

Zahlreiche Anzeichen sind dafür vorhanden, aber die Menschen weigern sich, im Winter an den Sommer zu denken.

Niemand begreift, daß die Halsstarrigkeit der Nationen nicht durch die Methoden des vergangenen Jahrhunderts beseitigt werden kann.

Die Lehre über die subtilsten physischen Prozesse setzt überall etwas voraus, was der Definition nicht zugänglich ist.

Man muß dieses „Etwas“ auch in den Prozessen nationalen Aufbaus annehmen.

Das Studium der Völkerkunde ist für die Vergegenwärtigung des beklagenswerten Zustandes des Planeten sehr nötig.

Ein Begriff der Welt, der die unsichtbare Welt umfaßt, wird die Psychologie der Menschen ändern.

Aber dies liegt noch in weiter Ferne! Selbst in den Kreisen, die sich der psychischen Forschung widmen, werden die Resultate der Experimente nicht ins Leben übertragen.

Nach ihren Experimenten bleiben die Menschen wie zuvor.

Nichts sollte den Menschen jedoch davon abhalten, sein Wissen mit anderen zu teilen und das Wachstum des Bewußtseins zu fördern.

Hierin zeigt sich Liebe für seine Mitmenschen.

(Feurige Welt I - 617)

Neues Leben kann von jedem Augenblick an beginnen.

Es kann kein verbrauchtes Leben geben, ausgenommen möglicherweise in unserer Vorstellung desselben.

Doch wofür üben und erneuern wir unser Denken?

Genau, für ein neues Leben.

Laßt uns dies nicht als eine persönliche Auffassung, als Egoismus, verstehen.

Ein solches Leben der Selbstsucht würde ein kriechendes Leben sein.

Aber niemand, der kriecht, kann emporsteigen.

Ein neues Leben im Namen des Guten wird in Zusammenarbeit aufgebaut.

Ein solches Leben entzündet viele Feuer.

Laßt uns nicht vergessen, daß der Gedanke an Gutes auf seinem Pfad sehr viele Leben entzündet.

Die Vergiftung des Weltraumes mit bösem Denken ist nichts Neues.

Aber Selbstlosigkeit des Herzens lenkt das Denken zum Entzünden neuer Fackeln.

Gewiß, weise ist das Gesetz, das gute Gedanken hervorruft, um neue Feuer zu entzünden.

Die Erscheinung der neuen, ewigen Funken der Feurigen Welt wird tatsächlich neues Leben sein.

(Feurige Welt II - 433)

Der geistige Hintergrund der Weltkrise

Beim Anblick der Menschheit, die sich in einem gewaltigen Ringen befindet, ist sich die Hierarchie zweier wichtiger und bedeutsamer Faktoren bewusst. Erstens, dass die Menschheit jetzt in großem Maßstabe merkt und sieht, dass das Geschehen ihr eigenes Werk und die Folge menschlicher Irrtümer ist. Die Menschen fühlen sich für die Ereignisse entweder selbst verantwortlich oder sie wälzen die Verantwortung offen und mit Vorbedacht auf andere ab. Der Versailler Vertrag ist nur das Symbol und handgreifliches Konzentrat solcher endloser jahrhundertalter Fehler.

Zweitens ist es eine Tatsache, dass es trotz Krieg und Separatismus, trotz Grausamkeit, ungezügelter Selbstsucht und Leidenschaften heutzutage mehr echtes Verstehen, guten Willen und hilfsbereite Liebe gibt als je zuvor in der Geschichte der Menschheit. [...] Ich sage euch, dass die Menschenherzen überall voller Mitgefühl sind, für sich und für andere. Die Reichweite und ungeheure Ausdehnung des Konfliktes sind Kennzeichen innerer Einheit und subjektiver Verbundenheit, deren sich alle einigermaßen bewusst sind; selbst der Konflikt ändert nichts an der Tatsache. Ist diese Rede hart? Ich bin bestrebt, euch die grundsätzliche Wahrheit zu zeigen, wenn ihr nur über meine vorurteilsfreien Aussagen nachdenken würdet. Alle Aspiranten und Menschen guten Willens sollten dafür sorgen, dass längeres Dulden und Leiden nicht die rechten und wesentlichen Grundsätze untergraben und dass die Stimme der Seele durch Chaos und Lärm nicht erstickt werden kann.

Der stimulierende Impuls, der gegeben wurde, und das Licht, das sich nach dem letzten hierarchischen Konklave im Jahr 1925 all mählich verbreitete, sind echt und wirksam gewesen. Die damals auf geistigen Ebenen abgehaltene Konferenz der Meister der Weisheit führte zu drei Ergebnissen, die wir heute erleben.

Die erste Auswirkung bestand in einem erneuten Zustrom des Christus- Prinzips geistiger, echter Liebe, die frei von Emotionen und egoistischer Absicht ist. Dieser Zustrom führte sofort zu einer raschen Zunahme aller Bewegungen, die Frieden, weltweites gegenseitiges Verstehen und guten Willen erstrebten, menschenfreundliche Ziele förderten und die breiten Massen zur Brüderlichkeit ermunterten.

Die zweite Auswirkung bestand in der Stimulierung des Prinzips der Beziehungen, und dies führte zur Zunahme und Vervollkommnung aller Verkehrs- und Kommunikationsmittel, wie Presse, Radio und Reisemöglichkeiten. Das innere Ziel all dessen war, die Menschen in der äußeren Welt einander näherzubringen und auf diese Weise eine äußere Parallele zur sich entfaltenden inneren geistigen Einheit zu schaffen.

Drittens erfolgte ein Zustrom der *Willenskraft* oder *Macht* aus Shamballa. Das ist, wie schon erwähnt, die mächtigste Kraft in der heutigen Welt. In der Geschichte der Menschheit manifestierte sich diese Shamballa-Energie bisher nur zweimal und verursachte dadurch ungeheure Veränderungen.

Diese wenig bekannte göttliche Energie strömt jetzt von Shamballa aus. Sie verkörpert in sich die Energie, die hinter der jetzigen Weltkrise liegt. Sie ist der Wille Gottes, im Bewusstsein der Menschheit gewisse rassische und bedeutsame Veränderungen hervorzurufen, die die menschliche Einstellung zum Leben und das Verstehen der wichtigsten geistigen, esoterischen und subjektiven Lebensfragen von Grund auf umgestalten werden. Diese Kraft wird im Verein mit der Liebesenergie jene gewaltige, im

menschlichen Bewusstsein unmittelbar bevorstehende Krise hervorbringen, die wir die zweite Krise nennen: die Initiation der Menschheit in die Mysterien der Zeitalter, in das, was seit Anbeginn verborgen war und ist.

Es könnte hier nützlich sein, die drei großen planetarischen Zentren und ihre Grundbeziehungen zueinander übersichtlich anzuführen, um die Grundidee klarer zu erfassen.

1. SHAMBALLA	Wille oder Macht	Planetarisches Kopfzentrum
Die Heilige Stadt	Zielbewusste Absicht Plan, Lebensaspekt	geistige Zirbeldrüse
	Regent:	Sanat Kumara, der Herr der Welt, Der Alte der Tage, Melchisedek
2. DIE HIERARCHIE	Liebe-Weisheit	Planetarisches Herzzentrum
Das Neue Jerusalem	Einheit, Gruppenbewusstsein	Einssein
	Regent:	Christus, Der Welterlöser
3. DIE MENSCHHEIT	Aktive Intelligenz	Planetarisches Kehlzentrum
Die unerschütterlich dastehende Gemeinschaft	Schöpferische Tätigkeit, Eigenbewusstsein	
	Regent:	Luzifer, Der verlorene Sohn

Der geistige und mentale Fortschritt der Menschheit ist heute größer, als es den äußeren Ereignissen nach den Anschein hat. Die erste Auswirkung einer solchen Entwicklung ist die schließliche Zerstörung der Form, weil sie sich für das pulsierende innere geistige Leben als nicht mehr entsprechend erweist. Sodann folgt die Erschaffung neuer und besser entsprechender äußerer Ausdrucksformen. Das erklärt die heutige Weltkrise. Sie lässt sich auf vier prinzipielle Ursachen zurückführen, auf die ich etwas näher eingehen möchte:

1. Auf die von der Menschheit erreichte Entwicklungsstufe. Diese rechtfertigt die Erschaffung besserer Vehikel (Körperhüllen, Bewusstseinsträger) für die menschliche Wesensäußerung.
2. Auf karmische Ursachen, die – soweit sie die Menschheit betreffen – bis zu dem uralten Konflikt im Atlantischen Zeitalter zurückverfolgt werden kann.

3. Auf gewisse machtvolle, jetzt in Inkarnation kommende Persönlichkeiten, deren Dharma oder Bestimmung es ist, große evolutionäre Veränderungen herbeizuführen.
4. Auf bestimmte planetarische Ereignisse, die mit dem Leben des Einen „in Dem wir leben, uns bewegen und unser Dasein haben“, zusammenhängen. Infolge dieser Ereignisse wirken auf unseren Planeten Kräfte und Energien ein, die als Mittel dazu dienen werden, die bestehende Zivilisation und Kultur zu ändern, die karmische Notwendigkeit zu steigern und auf diese Weise ein Sichfreimachen durchzusetzen; sie werden die Menschheit zu jener Erfahrungsstufe des Jüngers bringen, die wir „das Zusammentreffen des Hüters der Schwelle mit dem Engel der Gegenwart“ nennen, und sie werden infolgedessen eine bestimmte planetarische Einweihung herbeiführen.

Man kann diese vier Grade oder Stadien des Gesetzes von Ursache und Wirkung (soweit es derzeit die Menschheit betrifft) wie folgt bezeichnen:

1. Die Vervollkommnung der Ausdrucksform	Gesetz der Evolution
2. Die Erfüllung des Karma	Gesetz von Ursache und Wirkung
3. Die Vollendung der Persönlichkeit (Der Hüter der Schwelle)	Gesetz der polaren Gegensätze
4. Das Erlangen planetarischer Einweihung	Gesetz der Einweihung

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.134-139; Engl. pp.105-109)

Der erste Strahl als Wille-zur-Synthese

Bei dieser Fusion sind drei hauptsächliche Methoden erkennbar. Großbritannien, die USA und [Russland] verwirklichen das Prinzip des Staatenbundes, der Bündnisse und des Zusammenschlusses von Völkern und Gemeinschaften; sie alle reagieren auf dieselbe Inspiration, verwenden aber verschiedene Methoden, um die erwünschten Ziele zu erreichen.

Großbritannien stellt eine Verschmelzung dar, deren Grundlagen in einer langen historischen Vergangenheit geschaffen wurden. Die USA repräsentieren eine Verschmelzung, die in der Gegenwart stattfindet und Fortschritte macht. Die [Russland] wiederum verkörpert eine in Bildung begriffene Verschmelzung oder zukünftige Synthese. Diese drei Völkergruppen sind interessante und unmittelbare Erscheinungsformen der drei göttlichen Aspekte, von denen jeder die keimhafte Zivilisation inspiriert und beeinflusst [...] Die Shamballakraft ist in allen drei Gruppen wirksam, denn sie entwickelt Zusammenschluss und Synthese.

Dieser föderalistische Geist bekundete sich zum ersten mal im 18. und 19. Jahrhundert. Damals bildeten sich aus vielen kleineren Staaten, Herzogtümer und Königreichen die Staaten Italien und Deutschland.

In der zweiten Gruppe von Nationen, die ihre Ideologien änderten und auf die Nöte der Massen reagierten, sind Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Portugal zu finden; sie alle änderten ihren alten politischen Kurs und ihre Regierungsform, und sie reagierten langsam und allmählich auf die Shamballa-Kraft. Diese Reaktionen erfolgten indes durch große und hervorragende Persönlichkeiten, die für den Willen-zur-Macht und den Willen-zu-ändern besonders empfänglich waren; sie änderten während der letzten 150 Jahre die Sinnes- und Wesensart ihrer Nationen und betonten immer stärker die umfassenderen menschlichen Werte. Zu diesen Persönlichkeiten gehören die Männer, die den Anstoß zur Französischen Revolution gaben: der große Eroberer Napoleon; Bismarck, der Schöpfer einer Nation; Mussolini, der Erneuerer seines Volkes; Hitler, der die Verantwortung für ein unglückliches Volk auf sich nahm; Lenin, der Idealist, Stalin und Franco. Sie alle sind Manifestationen der Shamballa-Kraft und gewisser, wenig verstandener Energien. Sie haben zu ihrer Zeit das Bild Europas wesentlich verändert, zogen infolgedessen Asien in Mitleidenschaft und beeinflussten bestimmend die Geisteshaltung und Politik in Amerika.

Auch wenn die Auswirkungen gefährlich und schrecklich waren, so führten sie dennoch dazu, dass sich in der Menschheit zwei sehr wesentliche Charakterzüge entwickelten. Erstens eine umfassende Zunahme des Unterscheidungsvermögens und zweitens die Tendenz zur Ausbreitung, wodurch die Weltseele mit Zivilisations- und Kulturwerten sowie mit den mannigfaltigen Gaben der vielen Völker beschenkt wurde. Der Trieb in England, in die Kolonien zu gehen, der Drang vieler Menschen aus Europa, nach Nord- und Südamerika auszuwandern, die Zerstreung innerhalb der nationalen Grenzen wegen eines Krieges oder weil es ratsam war (wie z.B. die Evakuierung von Städten), der Abtransport von Menschen aus Italien und von Volksgruppen innerhalb Russlands, das ständige Weiterziehen der wandernden Juden – all das sind Anzeichen dafür, dass in weltweitem Maßstab die Grenzen zusammenbrechen und ein Vermischungs- und Verschmelzungsprozess eingesetzt hat, wie ihn die Welt bis jetzt noch nicht gesehen hat.

Es ist aber auch ein Erziehungsprozess von unschätzbarem Wert, der ständig dazu nötigt, Ansichten aufs neue zu überprüfen, Lebensweisen zu ändern, untereinander zu heiraten

und sogenannte unerlaubte Beziehungen einzugehen. Der äußere Wechsel bewirkt eine innere Synthese und eine äußere Zerstreung, und die Spaltungen wirken sich innerlich als engere Beziehungen und als zunehmend toleranter Geist der Verständigung aus. Infolge der vielen umwälzenden Ereignisse, der vielen sich ändernden Situationen und der vielen Ansichten und Theorien über Regierung und Religion entwickelt sich überall und in allen Gesellschaftsklassen die Fähigkeit, gründlich nachzudenken, zu wählen und zu unterscheiden. Das ergibt sich naturgemäß aus neuen Kontakten und aus der schnellen Berichterstattung durch Presse und Rundfunk.

Gerade das ist vom Standpunkt der Evolution und des zunehmenden Weltbewusstseins von Bedeutung. Die Ereignisse in der äußeren Welt sind nur damit verbundene Folgeerscheinungen, die keinen dauernden Einfluss ausüben.

Gebt nicht die Schuld den beteiligten Persönlichkeiten oder den Männern, die diese Ereignisse bewirken, Ereignisse, die uns bestürzen und entsetzen. Sie sind nur das Produkt der Vergangenheit und die Opfer der Gegenwart. Gleichzeitig sind sie die Vollzugsorgane des Schicksals, die Schöpfer der neuen Ordnung, die Wegbereiter der neuen Zivilisation; sie zerstören das, was zerstört werden muss, bevor die Menschheit auf dem erleuchteten Weg weitergehen kann. *Sie verkörpern die Persönlichkeit der Menschheit.*

Schreibt euch daher selbst die Schuld zu für das, was heute geschieht; versucht nicht, euch der Verantwortung dadurch zu entziehen, dass ihr diese auf die exponierten Männer, auf irgendwelche Staatsmänner, Diktatoren oder Gruppen abwälzt. Schaut nicht auf eine einzige Person oder Gruppe, und klagt sie nicht an, die Ursache der gegenwärtigen Weltsituation zu sein. Richtet aber auch nicht den Blick auf eine einzige Person oder Gruppe in der Erwartung, dass sie Befreiung bringen oder eine Lösung für das Weltproblem finden würde. Das ist Sache der Menschheit selbst; sie muss und wird Schritte unternehmen, wenn die Zeit dafür reif ist. Die Anerkennung gemeinsamer Verantwortung, gemeinsam begangener Fehler, alter irrümlicher Ansichten, falscher Standpunkte und Denkgewohnheiten, weltweiter egoistischer Absichten und Bestrebungen, eines allgemein bestehenden Angriffsgeistes, der viele Jahrhunderte lang eine Nation nach der anderen beeinflusst hat, die Tendenz im letzten Jahrhundert, zu verhärten und zu erstarren, die reaktionären Kräfte überall – das sind die Eigenschaften und Merkmale, die überall in der Welt anzutreffen sind.

Keine einzige Nation oder Rasse ist frei von Schuld, keine einzige hat ganz saubere Hände. Ebenso wenig ist irgendeine einzige nationale Gruppe absolut schlecht und böse oder ausschließlich gut und selbstlos. Überall gibt es gemischte Motive. Dem Nationalismus, der Angriffslust, der Selbstsucht und der Grausamkeit stehen in allen Ländern der Wunsch nach weltweiter Verständigung und nach friedlichen Beziehungen sowie der Geist der Selbstlosigkeit und Wohltätigkeit gegenüber. Die Kräfte des Lichts haben in jedem Land ihre Anhänger und Mitarbeiter, obwohl einige von diesen in der Ausdrucksmöglichkeit stärker behindert als andere. Das gleiche gilt für die Kräfte des Materialismus. Und zwischen diesen beiden großen Gruppen stehen die Massen – in Erwartung günstiger Gelegenheiten und neuer Enthüllungen.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.163-169; Engl. pp.130-136)

Wenn der Esoteriker die beiden deutlich erkennbaren Phasen des Weltkrieges – 1914 bis 1918 und 1939 bis 1945 – studiert, kann er auch leicht das gleichzeitige Sterben und Werden begreifen. Wenn ihr die Situation sehen könntet, wie sie wirklich ist, dann würdet

ihr ganz klar erkennen, dass das Stadium des Todes zuerst kam. Das zweite Stadium, in dem wir uns jetzt befinden, ist buchstäblich das des Werdens, der Geburtswehen und der neuen Ordnung und Zivilisation, durch die der Menschen Sinn für das Leben zum Ausdruck kommen kann. Die Mutter stirbt, damit das Kind am Leben bleiben kann; die Form wird dem Leben geopfert. Gegenwärtig stirbt bewusst der Formaspekt (der Mutter- oder Materieaspekt), und ebenso bewusst kommt das Kind, die junge Zivilisation, ins Dasein. Das ist das Neue, das wir alle miterleben. Die Persönlichkeit der Menschheit stirbt, und ihre Seele kommt zum Vorschein.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.146; Engl. p.116)

Die Shamballa-Energie ist das, was (durch Bewusstsein und Form) zur dynamischen Lebenskraft der Menschheit eine Beziehung hat; wir wollen hier die Beziehung zur sonstigen manifestierten Welt außer acht lassen. Diese Energie hat mit der Schaffung rechter menschlicher Beziehungen zu tun und ist jener Seinszustand, der schließlich die Macht des Todes unwirksam macht. Sie ist daher ein Antrieb, nicht bloß ein Impuls; sie ist erkannte Absicht, nicht die Äußerung eines Wunsches. Die Wunschkraft kommt aus der materiellen Form und wirkt durch diese aufwärts; Wille wirkt nach unten in die Form hinein und unterwirft diese der göttlichen Absicht. Die Wunschkraft ist invokativ, die Willenskraft evokativ. Massenhafte und konzentrierte Wunschkraft kann Willen erlehen (oder anrufen); der hervorgerufene Wille beendet das Verlangen und wird zu einer treibenden Kraft, die stabilisiert, klärt und schließlich zerstört. Wille ist noch viel mehr als das, aber dem Menschen fehlt derzeit die Fassungskraft, um davon mehr zu verstehen. Dieser durch Invokation erweckte Wille muss im Licht der Seele konzentriert und den Absichten des Lichtes zur Verfügung gestellt werden; er muss für die Herstellung rechter menschlicher Beziehungen eingesetzt werden; er muss (in Liebe) dazu benutzt werden, um all das zu zerstören, was den freien Lebensstrom behindert und der Menschheit den (geistigen und körperlichen) Tod bringt. Dieser Wille muss angerufen und hervorgerufen werden.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.419-420; Engl. pp.344-345)

Das Erreichen der Welteinheit

Es gibt heute keinen Menschen in hervorragender Stellung, der nicht in seinen höchsten Augenblicken zugeben würde, dass Weltfriede, internationale Ordnung und Verständigung unter den Religionen eine Notwendigkeit ist, da dies alles letzten Endes zu wirtschaftlicher Stabilität führt. Die richtige Ordnung, die den Menschen diese Beständigkeit bringen wird, ist die uralte Dreiheit, die von gewissen Bruderschaften immer betont wurde: *Einheit, Friede* und *Wohlstand*. Jeder dieser Zustände führt logisch und automatisch zum nächstfolgenden. Das wichtigste Mittel und Werkzeug zur Erlangung der Einheit in der Welt ist heute die Neue Gruppe der Weltdiener. Einstweilen ist diese Gruppe nur ein potentieller Faktor, aber wenn man ihr die Gelegenheit gibt, ihre Arbeit weiterführen zu können, dann kann sie innerhalb der nächsten Jahre (geschrieben 1942) das Denken der Menschen ändern und schließlich die Mehrheit der öffentlichen Meinung auf ihre Seite bringen. Diese Gruppe kann in hohem Maße nützlich und schließlich ein äußerst mächtiges Instrument werden, um Einheit, Frieden und Wohlstand, – die so sehr benötigt werden – zu schaffen. Sie kann jedoch nur dann ihre Nützlichkeit beweisen, wenn alle diejenigen, die einigermaßen ihre Ziele kennen und wissen, was der Plan zu verwirklichen sucht, sich eifrig bemühen und kein persönliches Opfer scheuen.

Zweierlei ist unerlässlich und dringend notwendig. Die Mitglieder der Neuen Gruppe der Weltdiener müssen sich die oben angeführten Ideale und Ziele dauernd vor Augen halten, und sie müssen ferner, so weit es eben geht, miteinander in Kontakt gebracht werden. Das verlangt sofortige Beachtung. Außerdem müssen die Ziele und Ideale der Neuen Gruppe der Weltdiener dem denkenden Publikum klar und ohne Unterlass vorgetragen werden. In welcher Form dies erfolgen soll und welche Mittel und Wege zu wählen sind, das müssen die Mitarbeiter der Gruppe selbst entscheiden. Man sollte auf jene Tätigkeiten und Bestrebungen aufmerksam machen, die offensichtlich mit dem Plan übereinstimmen; Aktionen und Programme der Weltdiener müssen, wo immer man auf sie stoßen mag, bekannt gemacht und unterstützt werden. Wir müssen klug und bedachtsam, aber trotzdem rasch handeln, weil die Krise drängt.

Jene Menschen, deren Aufgabe es ist, mitzuhelfen und mitzuarbeiten, werden gewiss zum Vorschein kommen, aber wir müssen geistig wach und rege sein, damit wir sie erkennen. Wir werden sie in erster Linie an ihrem geistigen Idealismus und zweitens an den Erfolgen und Fähigkeiten auf ihrem Arbeitsgebiet erkennen. Sie müssen, so weit es verlangt werden kann, als Haupteigenschaft intuitive geistige Wahrnehmung besitzen, aber außerdem müssen sie – und das ist eine dringende Forderung – über praktische Erfahrung und gute Schulung verfügen, um die öffentliche Meinung bestimmend zu beeinflussen, Ideen in Umlauf zu bringen und die Wechselbeziehungen der Menschen in ihren verschiedenen Wirkungsbereichen zu verstehen.

Wenn die Neue Gruppe der Weltdiener intern richtig arbeitet und weise Führer hat, wird sie für die ihr übermittelten Ideen immer empfänglicher werden; ihre Stärke und ihr Optimismus, ihre innere Verbundenheit und Zusammenarbeit werden ständig zunehmen. Sie wird und soll eine starke Gemeinschaft in der äußeren Welt werden. Die Bewährungsprobe wird darin bestehen, sich die klare Schau und innere Verbundenheit zu erhalten, gleichzeitig aber auch die Arbeit in der Außenwelt mit vereinten klug genutzten Kräften erfolgreich weiterzuführen. Die wahren Werte, deren Grundlagen guter Wille, brüderliche Gesinnung und die eingeborene Gottnatur des Menschen sind, müssen klug und geschickt erhalten werden. Die rechte Nutzung günstiger Gelegenheiten im Verein mit den in edler Absicht nutzbar gemachten weltlichen Kräften und Mitteln wird jene

Geschicklichkeit im Handeln entwickeln, die sich aus wahrer Hingabe und richtiger Meditation ergibt.

Alle Nationen sind heute eifrig damit beschäftigt, ihren Leuten eine bestimmte Idee oder einen Ideen-Komplex aufzuzwingen. Die Volksführer scheinen, wie aufgeklärt sie auch sein mögen, zu glauben, dass hierzu Gewalt in irgendeiner Form nötig sei und dass sie drastische Maßnahmen ergreifen müssten. Das ist unvermeidlich dann der Fall, wenn der Zeitfaktor falsch verstanden wird. Die nationalen Führer finden, dass eine sofortige Verbesserung des Wohles der Gesamtheit bei weitem die Unannehmlichkeiten aufwiege, denen Einzelpersonen oder Gruppen vorübergehend ausgesetzt sind. Die Neue Gruppe der Welt diener versteht dieses Zeitelement besser. Wohl sind sie bestrebt, ihr Werk so schnell wie möglich voranzubringen, aber sie wenden keinen Zwang an, weder in gedanklicher noch in körperlicher Hinsicht. Es ist außerordentlich wichtig, dass richtige Grundlagen geschaffen werden und rechte Prinzipien aufgestellt und verbreitet werden; das muss sichergestellt werden. Aber man darf keinen ungehörigen Nachdruck darauf legen, das Denken der Menschen innerhalb einer festgesetzten Zeit gleichförmig zu machen. Behutsam und vorsichtig, mit Vorbedacht und Geschicklichkeit muss das Fundament gelegt und die Begründung dafür gegeben werden, dass der gute Wille gestärkt und der Gedanke der Brüderlichkeit in weltweitem Ausmaß gefördert und verbreitet werden muss. (Esoterische Psychologie, Vol.II, S.707-710; Engl. pp.659-662)

Wir leben in einer Zeit schroffer Gegensätze: enormer Reichtum und drückendste Armut, totale Unwissenheit und höchste Gelehrsamkeit, äußerste Unzufriedenheit und größte Befriedigung persönlicher Ambitionen, äußerste Selbstsucht und grenzenlose Aufopferung bestehen nebeneinander. Überall werden die alten Ordnungen und Institutionen über Bord geworfen, worauf Chaos und Elend, Verzweiflung und Leiden folgt.

Überall in der Welt sind heute Menschen guten Willens und mit wirklicher geistiger Einsicht zu finden. Viele Tausende sind bekannt. Doch sind sie entweder von Furcht übermannt oder von einem Gefühl der Nutzlosigkeit bedrückt und leiden unter der Vorstellung, dass die zu leistende Arbeit so riesengroß ist, dass ihre kleinen Einzelanstrengungen völlig wertlos erscheinen, um die Barrikaden des Hasses und der Absonderung, die in der ganzen Welt bestehen, niederzureißen. Sie sind der Auffassung, dass es augenscheinlich an der systematischen Verbreitung der Prinzipien fehlt, welche die Lösung der Weltprobleme enthalten. Sie haben keine Vorstellung von der zahlenmäßigen Stärke derer, die genau so denken wie sie, und sind daher infolge ihrer Einsamkeit, der fehlenden Verbundenheit und des Ballastes ihrer indolenten Umgebung zur Inaktivität verurteilt.

Menschen mit machtvollen Gedanken, ehrgeizige Demagogen und Männer, die ihre Heimat wahrhaft lieben (aber ihre eigenen Ideen darüber haben, wie die Probleme ihres Landes am richtigsten gelöst werden sollen), suchen heute die allgemeine Apathie, die Weltkrise und -depression auszunützen, um (wenn nötig mit Gewalt) solche Regierungs- und Kontrollsysteme aufzuzwingen, die das Ideal nach ihrer eigenen Auslegung verwirklichen. Die Massen müssen sich solche Methoden gefallen lassen, und da sie für gewöhnlich den Weg des geringsten Widerstandes wählen ohne zu denken, ist es nicht schwer, sie gefügig und gleichförmig zu machen.

Die Führer argumentieren, dass die Massen keinen Weitblick haben und daher nicht wissen und nicht wissen können, was für sie gut ist. Das ist zweifellos richtig. Man muss ihnen daher sagen, was sie tun sollen. Blindlings oder mit Gewalt müssen sie zu jener Stufe und Form von Zivilisation geführt werden, welche die Führer und ihre nächsten

Mitarbeiter (oft ganz aufrichtig) als die beste ansehen. Diejenigen, die mit diesem Vorgehen nicht einverstanden sind oder sich ihre eigenen Gedanken machen, müssen – zum Wohle der Allgemeinheit – notwendigerweise an die Wand gedrückt und zum Schweigen gebracht werden. Das ist in großen Zügen die Situation, an der, im Hinblick auf die grundsätzlichen Probleme, gewisse nationale Abweichungen prinzipiell nichts ändern. Es mag sein, dass die Führer für ihre eigene Nation eine Zeit des Wohlergehens erstreben und wünschen, aber für die Einordnung dieses nationalen Einzellebens in die große menschliche Gemeinschaft scheinen sie bis jetzt noch zu wenig Weitblick zu haben.

Dass eine Partei eine andere Partei des öffentlichen, nationalen oder politischen Lebens angreift, oder dass eine Denkergruppe, die ihre eigenen Ideen vertritt, eine andere Denkergruppe, die andere Prinzipien befürwortet, bekämpft, ist seit jeher üblich gewesen. Hierbei wird der Schwächere vom Stärkeren mundtot gemacht, die Massen werden ausgebeutet, und es wird ihnen eingetrichtert, was sie zu tun und zu denken haben, ohne dass sich jemand wirklich bemüht, ihnen rechtes Verständnis beizubringen. Auf religiösem Gebiet spielt sich dasselbe ab. Religiöse Differenzen sind jedoch so alt und eingewurzelt, dass sich hier eine Aufzählung erübrigt. Militaristen und Pazifisten aller Kategorien, Kommunisten und Konservative, Sozialisten und Nationalisten, Republikaner und Faschisten, Demokraten und Fortschrittler, Arbeiter und Kapitalisten, Katholiken und Protestanten, Agnostiker und Fanatiker, Politiker und Idealisten, Gesetzesbrecher und Despoten falscher Gesetzesauslegung, ignorante Massen und die kleine Intelligenzschicht, samt den Klassenunterschieden, den Rassenverschiedenheiten und den Religionsfehden beider Hemisphären, – sie alle haben die Welt in Aufruhr versetzt, völlig entzweit und geschwächt.

Wie soll aus diesem Zustand die Ordnung wiederhergestellt werden? Wie kann die wirtschaftliche Lage gefestigt werden und die Welt wieder in einen Zustand gelangen, der allen Menschen in gerechter und rechter Weise Genüge tut? Wie können nationale Streitigkeiten beigelegt und wie kann dem Rassenhass ein Ende gemacht werden? Wie können die vielen religiösen Gruppen ihrer Aufgabe nachkommen, einerseits die Menschen – entsprechend ihrer individuellen Erbschaft – so zu führen, dass sie ihre Gottnatur zum Ausdruck bringen, und andererseits dennoch miteinander in Harmonie zu leben und eine vereinte Front zu bilden? Wie können Kriege beendet und Friede auf Erden geschaffen werden? Wie kann wahrer Wohlstand begründet werden, der sich als Folge von Einigkeit, Frieden und Überfluss ergeben soll?

Nur auf eine einzige Art und Weise: *Durch vereinte Maßnahmen der Männer und Frauen guten Willens und Verstehens in allen Ländern und Nationen.* Beharrlich und ruhig, ohne Hast und Eile müssen sie dreierlei tun:

Erstens müssen sie sich gegenseitig ausfindig machen und miteinander in Verbindung kommen. Dadurch erhält das Gefühl der Schwäche und Unzulänglichkeit ein Gegengewicht. Das ist die erste Pflicht und Aufgabe der Neuen Gruppe der Weltdiener.

Zweitens müssen sie jene Grundbegriffe über richtiges Leben, guten Willen und über Harmonie, die von allen recht denkenden Menschen heute anerkannt, aber nicht angewendet werden, klären und aufhellen. Die Prinzipien müssen in einfacher Fassung formuliert und für die praktische Anwendung geeignet gemacht werden.

Drittens muss die Öffentlichkeit zu diesen Prinzipien erzogen werden. Beharrlich, regelmäßig und systematisch muss man ihnen die Prinzipien brüderlicher Gesinnung,

internationalen Zusammenlebens, das auf gutem Willen und Liebe zu allen Menschen beruht, religiöser Einheit und gegenseitiger Zusammenarbeit beibringen. Der einzelne Mensch in jeder Nation und Gruppe muss gelehrt werden, seinen wichtigen Anteil mit gutem Willen und verständnisvoll beizutragen. Die Menschen guten Willens müssen – als Gruppe – eine Verantwortung für andere Gruppen auf sich nehmen, und sie müssen auch die Verantwortung, die jede Einzelnation allen anderen Nationen gegenüber hat, erklären und nachdrücklich betonen.

Das ist kein unnützes, mystisches oder unpraktisches Programm. *Keine Autorität oder Regierung wird hierdurch untergraben oder angegriffen. Es geht nicht darauf aus, regierende Persönlichkeiten zu Fall zu bringen oder irgendeine politische oder nationale Partei zu stürzen.* Intelligente und praktische Arbeit ist erforderlich. Es bedarf der Zusammenarbeit von Denkern der verschiedensten Art und von vielen geschulten Ausführungsorganen. (Esoterische Psychologie, Vol.II S.718-721; Engl. pp.670-673)

Eine neue Art sozial-politischer Führung

In der heutigen Welt werden sehr viele Experimente gemacht, insbesondere auf dem Gebiet der Regierungsformen. Es sind dies menschliche Versuche, die neuen, dunkel erahnten und langsam hervortretenden Ideale in die Praxis umzusetzen. Sie müssen unseren modernen Lebensbedingungen angepasst werden und diese schließlich ablösen. Es gibt keine Form nationaler Experimente, die nicht auf einem der neuen Ideale basieren würde, und die im wesentlichen nicht das Bemühen einer idealistischen Bewegung wäre, die Zustände in der Welt zu verbessern oder irgend einer Menschengruppe Hilfe zu bringen. Das ist ein unumstößlicher Grundsatz, den man von vornherein annehmen muss, und auf den sich die Gruppe der Weltdeiner innerlich eingestellt hat. Es ist für sie ein Grundsatz, der folgerichtig jede politische Feindschaft unwirksam macht.

Das Verwirklichen des Ideals, das Bemühen, diesem Gedanken Anerkennung zu verschaffen und mit seinem vitalen Zweck in Übereinstimmung zu bringen, die hierbei angewandten Methoden, die dadurch erweckten Hassgefühle, die Grausamkeiten, die im Namen des Ideals verübt wurden, um dessen Annahme zu erzwingen, und alle die Untaten, die unter dem Banner der neuen Ziele begangen wurden – alles das hat so viel Zündstoff gebildet, dass die Großen Seelen, die hinter dem Weltgeschehen und der Menschheitsentwicklung stehen, die größte Mühe hatten, die Zeitgeschehnisse so ruhig zu halten, wie sie es noch sind.

Wie liegen die Verhältnisse heute in der Welt? Täglich treten die Trennungslinien deutlicher zutage, und die Lage lässt sich immer klarer überblicken. Menschen ohne geistigen Weitblick und solche, die mit kurzsichtigen Augen nur die Ereignisse ihrer Umgebung sehen, vermeinen, dass all das, was heute in der Welt geschieht, ständig schlimmer würde. Sie sehen kein Licht in der Finsternis und debattieren heftig darüber, dass unsere Zivilisation zum Untergang verurteilt sei. Andere sehen in der Situation eine günstige Gelegenheit, um Ansehen und Berühmtheit zu erlangen oder um auf irgendeinem Gebiet der Weltaktivität in die vorderste Reihe zu kommen. Daher beuten sie die Massen aus und nützen die Situation geschickt für eigene Zwecke, manchmal mit besten Absichten, zuweilen deshalb, weil sie darin eine gute Gelegenheit wittern, um zu Macht und Ansehen zu gelangen, oder weil das Leben, das Los, Schicksal oder Karma (wir können uns nach Belieben ein Wort aussuchen) sie für diese Stellung vorgesehen hat. So werden sie prominente Persönlichkeiten, die ihre Hand am Steuer eines Staatsschiffes haben, oder die in einer Partei, einer Gruppe, im politischen, religiösen oder wirtschaftlichen Bereich eine führende Rolle spielen. Doch sind sie immer nur Schachfiguren in den Händen der großen Menschheitsdiener, Die auf ein größeres Ziel hinarbeiten.

Man kann alle diese Dinge von zwei Seiten betrachten, und wir sollten stets daran denken, dass das Ziel der neuen sozialen Ordnung, der neuen politischen Richtungen und der neuen religiösen Einstellung darin besteht, das menschliche Bewusstsein zu entwickeln, des Menschen Augenmerk auf höhere Werte zu lenken und diesen Werten Geltung zu verschaffen, um dadurch die Herrschaft des Materialismus zu beenden. Das ist das Ziel, das sich alle Wissenden und geistig Eingestellten seit jeher gesetzt haben: das Reich Gottes zu errichten, die Herrschaft der Seele zu begründen, deren Wesen die Liebe ist, und das von Christus begonnene Werk fortzusetzen – die Ära des Friedens auf Erden und des guten Willens unter allen Menschen einzuleiten. Darauf weist ganz klar die Tatsache hin, dass sich die großen politischen Führer nachdrücklich für den Weltfrieden einsetzen und dass auch die Kirchen in allen Landen dafür arbeiten.

(Esoterische Psychologie, Vol.II, S.677-679; Engl. pp.631-632)

Kapital, Arbeit und Arbeitsmarkt

In einem neuen und einzigartigen Sinne stehen wir heute am Beginn eines vollkommen neuen wirtschaftlichen Zeitalters. Dies wird in zunehmendem Maße allen denkenden Menschen klar. Infolge des letzten Triumphes der Wissenschaft – der Freisetzung der Atomenergie ist die Zukunft der Menschheit und die Art der kommenden Zivilisation nicht vorauszusagen. Die unmittelbar bevorstehenden Veränderungen sind von so weittragender Art, dass die alten, wirtschaftlichen Wertbegriffe und der vertraute Lebensstandard gezwungenermaßen verschwinden müssen; niemand weiß, was an deren Stelle treten wird.

Die Lage wird sich von Grund auf ändern; wäre es nicht denkbar, dass beispielsweise für den Bedarf an Kohle und Öl für Licht, Heizung und Transport künftig keine dieser planetarischen Hilfsquellen mehr nötig sein werden? Beide erwähne ich nur als Beispiele für die grundlegenden Änderungen, die die Nutzbarmachung von Atomenergie im künftigen Leben unserer Zivilisation verursachen könnte.

Zwei große Probleme werden aus dieser neuen Entdeckung erwachsen, das eine ist unmittelbar bevorstehend, das andere wird sich erst später entwickeln. Erstens werden diejenigen, deren große finanzielle Interessen an jene Produkte gebunden sind, die von der neuen Energie-Art unvermeidlich verdrängt werden, bis aufs äußerste kämpfen, um zu verhindern, dass diese neuen Reichtumsquellen anderen zugute kommen. Zweitens haben wir das ständig wachsende Problem der Befreiung der Menschenkraft von der schweren Arbeit und den langen Stunden, welche heute erforderlich sind, um ein Existenzminimum und den Lebensunterhalt zu beschaffen. Das eine ist das Problem des Kapitals, das andere das Problem der Arbeit. Bei dem einen handelt es sich um die Überwachung rein selbstsüchtiger Interessen, die so lange das Leben der Menschheit beherrscht haben, und bei dem anderen um die Regelung der Freizeit und deren konstruktiven Gebrauch. Das eine Problem betrifft die Zivilisation und deren richtige Auswirkung im neuen Zeitalter, das andere die Kultur und die schöpferische Verwendung von Zeit.

Heute eröffnet sich der Wissenschaft ein ganz neues Forschungsgebiet, in das sie schon lange eindringen wollte. Ich möchte daran erinnern, dass diese neue Macht in den Händen der Wissenschaft viel sicherer ist als in den Händen des Kapitals oder derjenigen, die diese Erfindung zur Erhöhung ihrer Dividenden ausbeuten möchten.

Zu allererst muss erkannt werden, dass die Ursache aller Unruhen in der Welt, der Weltkriege, welche die Menschheit zerrüttet haben, sowie des weitverbreiteten Elends auf unserem Planeten weitgehend einer selbstsüchtigen, materielle Ziele verfolgenden Gruppe zuzuschreiben ist, die jahrhundertlang die Massen ausgebeutet und die Arbeit der Menschen für ihre selbstsüchtigen Zwecke ausgenützt hat. Von den Lehnsherren Europas und Großbritanniens im Mittelalter an, über die machtvollen Unternehmergruppen der Viktorianischen Ära, bis zu der Handvoll nationaler und internationaler Kapitalisten, die heute die Hilfsquellen der Welt beherrschen, hat sich das kapitalistische System entwickelt und die Welt verdorben.

Die Kapitalistengruppe hat die Hilfsquellen der Welt und die für das zivilisierte Leben erforderlichen Rohstoffe aufgekauft und ausgebeutet; dies war möglich, weil sie durch ihre ineinandergreifenden Direktorien die Reichtümer der Welt besaßen und beherrschten und in den eigenen Händen zurückbehielten. Sie haben die großen Unterschiede, die zwischen den sehr Reichen und den sehr Armen bestehen, ermöglicht; sie lieben das

Geld und die Macht, die das Geld verleiht; sie standen hinter den Regierungen und Politikern; sie haben die Wählerschaft gelenkt; sie haben die engen nationalistischen Ziele einer selbstsüchtigen Politik möglich gemacht; sie haben die Geschäftsunternehmungen der Welt finanziert und Öl, Kohle, Kraft, Licht und Transportmittel unter ihrer Kontrolle gehabt; sie beherrschen öffentlich oder unter der Hand den Bankverkehr in der Welt.

Mit der Erfindung der Maschine und dem Beginn des Maschinenzeitalters während des 18. und 19. Jahrhunderts wurden die Verhältnisse der arbeitenden Bevölkerung akut verschlechtert; die Lebensbedingungen wurden unerträglich, unsanitär und gesundheitsschädlich infolge der anwachsenden Ausdehnung des Stadtgebietes um die Fabriken herum. Sie sind es immer noch; Das Wohnproblem der Munitionsarbeiter während der vergangenen Jahre (1914-1945) und die Verhältnisse in der Nähe der Kohlenbergwerke sind Beweise hierfür. Die Ausnützung der Kinder nahm zu. Akkordarbeit blühte; das moderne kapitalistische System erreichte sein Ziel, und der große Unterschied zwischen den ganz Armen und den ganz Reichen wurde zum hervorragenden Merkmal der Viktorianischen Zeit. Vom Standpunkt der geplanten entwicklungsmaßigeren und geistigen Entfaltung der menschlichen Familie aus, die zu einem zivilisierten und kulturellen Leben, zu gerechten Aufstiegsmöglichkeiten für alle führt, hätte die Situation nicht schlimmer sein können. Geschäftliche Selbstsucht und aufs höchste gesteigerte Unzufriedenheit blühte. Die ganz Reichen breiteten ihre Wohlhabenheit vor den Augen der ganz Armen aus, während sie gleichzeitig eine gönnerhafte Fürsorglichkeit zur Schau trugen.

Es wuchs der Revolutionsgeist unter den zusammengerotteten, überarbeiteten Massen, die durch ihre Anstrengungen zum Reichtum der wohlhabenden Klassen beigetragen hatten.

Das geistige Prinzip der *Freiheit* wurde in zunehmendem Maße erkannt, und es wurde dessen Verwirklichung gefordert. Die Weltverhältnisse zielten auf die gleiche Richtung hin. Daraus entstanden Bewegungen aller Art, die ein Symbol für die wachsende Erkenntnis und das Verlangen nach Freiheit waren.

Nach und nach schlossen sich Angestellte und Arbeiter zu gegenseitigem Schutz und zur Sicherung der ihnen gebührenden Rechte zusammen. Schließlich entstand die Arbeitergewerkschaft mit ihren mächtigen Waffen: der Erziehung zur Freiheit und dem Streik. Viele entdeckten, dass in der Vereinigung Stärke liegt und dass sie zusammen dem Arbeitgeber Trotz bieten und der Finanzwelt anständige Löhne und bessere Löhne und bessere Lebensmöglichkeiten sowie jene Mußezeit abringen können, welche das vorherbestimmte Recht jedes Menschen ist.

Die Arbeiter und die Arbeiter-Gewerkschaften haben ein edles Werk getan. Der Arbeiterstand ist auf den ihm gebührenden Platz im Leben der Nationen erhoben und die wesentliche Würde des Menschen ist betont worden. Die Menschheit vereinigt sich nun unter dem Einfluss von Gesetz und Nachfrage rasch zu einer großen Körperschaft, und diesen Punkt sollte man nicht vergessen. Das Schicksal der Menschheit und die Macht, nationale und internationale Entscheidungen zu treffen, die die ganze Menschheit beeinflussen, geht nun über in die Hände der Massen, der Arbeiterklassen und des Durchschnittsmenschen. Das Werk der Gewerkschaften war in der Tat eine große geistige Bewegung, die zu einem neuen Aufstieg des göttlichen Geistes im Menschen geführt und die der Menschheit innewohnenden geistigen Eigenschaften zum Ausdruck gebracht hat.

(Probleme der Menschheit, S.95-107; Engl. pp.66-77)

Das Problem der Kirchen

In jedem Land haben Menschen seit grauer Vorzeit versucht, der Masse ihrer Mitmenschen ihre persönlichen religiösen Deutungen der Wahrheit, der Heiligen Schriften und der Gottheit aufzuzwingen. Sie haben die Bibeln der Welt vorgenommen und sie zu erklären versucht, indem sie die dort vorgefundenen Ideen durch ihr eigenes Denken und Gehirn filterten und dabei deren Bedeutung unvermeidlicherweise herunterschraubten. Nicht genug damit, sie zwangen ihre Nachfolger diese einem Menschenhirn entsprungene Deutungen den gedankenlosen und ungebildeten Massen auf. Jede Religion – der Buddhismus, der Hinduismus in seinen mannigfaltigen Aspekten, der Islam und das Christentum – brachte eine große Zahl hervorragender Denker hervor, die den (meist aufrichtigen) Versuch machten, das zu verstehen, was Gott angeblich gesagt haben soll, die Lehrsätze und Dogmen formulierten aufgrund dessen, was Gott ihrer Ansicht nach gemeint haben muss, und ihre Worte und Ideen wurden deshalb für zahllose Millionen zum religiösen Gesetz und zur unwiderlegbaren Wahrheit. Worum handelt es sich letzten Endes? Um die Ideen irgendeines menschlichen Denkers – gedeutet im Rahmen seiner Zeit, Tradition und Erziehung – über das, was Gott in irgendeiner Heiligen Schrift sagte, die im Lauf der Jahrhunderte den Schwierigkeiten und Irrtümern andauernder Übersetzungen ausgesetzt war, – die noch dazu oft auf mündlicher Überlieferung beruhten.

Die Glaubenslehre von der wörtlichen Inspiration der Heiligen Schriften der Welt (die man besonders auf die christliche Bibel als anwendbar erachtet), ist heute vollkommen widerlegt, und damit auch die Unfehlbarkeit der Auslegung. Man weiß, dass alle Heiligen Schriften der Welt auf ungenauen Übersetzungen beruhen, und es besteht – nach Übersetzung im Laufe von Jahrtausenden – heute kein Teil davon im Original, sofern es überhaupt je ein Originalmanuskript gab und es sich in Wirklichkeit nicht um jemandes Aufzeichnungen einer mündlichen Überlieferung des Gesagten handelte.

Allerdings darf man nicht außer acht lassen, dass die allgemeinen Richtlinien und Grundlehren sowie die Bedeutung der Symbole gewöhnlich richtig sind, obwohl auch hier die Symbolik selbst modern übersetzt werden muss und nicht der Missdeutung durch Unwissende überlassen werden darf. Was ich feststellen möchte, ist die Tatsache, dass Dogmen und Doktrinen, Theologien und dogmatische Behauptungen nicht notwendigerweise die Wahrheit andeuten, wie sie im Denken Gottes besteht, mit Dessen Denken die meisten Dogmatiker so vertraut zu sein behaupten. Theologie ist einfach das, was Menschen vom Denken Gottes denken; dadurch machen sie sich selbst Gott gleich, weil Sein Denken ihnen anscheinend ein offenes Buch ist. Je älter die Schrift, umso größer ist notwendigerweise die Entstellung. Die Doktrin eines rachsüchtigen Gottes, die Doktrin der Vergeltung in einer mystischen Hölle, die Lehre, dass Gott nur jene liebt, die Ihn im Sinne einer bestimmten theologischen Gedankenrichtung auffassen, die Symbolik des Blutopfers, die Aneignung des Kreuzes als ausschließlich christliches Symbol, die Lehre von der jungfräulichen Geburt und das Bild einer zürnenden, nur durch den Tod versöhnbaren Gottheit, – das sind die unerfreulichen Folgen des eigenen menschlichen Denkens, des eigenen hassefüllten Wesens des Menschen, seiner Absonderung in Sekten und des von seiner Tiernatur ererbten Furchtgefühls, – das alles wird von der Theologie gefördert und eingepreßt, aber nicht von Christus, Buddha oder Krishna.

Die Menschen sind heute in der Ablehnung von Dogmen und Doktrinen schon weit vorangekommen, und das ist gut, recht und ermutigend. Das bedeutet Fortschritt, aber die Kirchen sehen darin immer noch nicht die Auswirkung innerer Göttlichkeit. Freiheit des

Denkens, die Anzweiflung dargebotener Wahrheiten, die Zurückweisung von Lehren der Kirchen im Wortlaut vergangener Theologie und die Ablehnung aufgezwungener kirchlicher Autorität kennzeichnen das geistige Denken der Jetztzeit. Orthodoxe Kirchenmänner betrachten das als Anzeichen gefährlicher Tendenzen, als Abwendung von Gott und dementsprechend als einen Verlust des Göttlichkeitsgefühls. *Es bedeutet genau das Gegenteil.*

Ebenso schwerwiegend wegen ihrer Wirkung auf zahllose Tausende der weniger gebildeten Allgemeinheit sind die materialistischen und politischen Ambitionen der Kirchen. In den östlichen Glaubensrichtungen ist das weniger der Fall; in der westlichen Welt führt diese Tendenz rasch zum Untergang der Kirchen. In den Religionen des Orients herrschte seit jeher eine unheilvolle Negativität; die von ihnen verkündeten Wahrheiten reichten nicht aus, um das tägliche Leben der Gläubigen besser zu gestalten oder die Wahrheiten in schöpferischer Weise auf der physischen Ebene zu verankern. Die östlichen Glaubenslehren sind ihrer Wirkung nach hauptsächlich subjektiv und negativ in Bezug auf die Belange des Alltags. Diese Negativität theologischer Auslegung der buddhistischen und hinduistischen Heiligen Schriften hat die Menschen in einem Schlummerzustand festgehalten, aus dem sie langsam aufzuwachen beginnen. Der mohammedanische Glaube bietet, gleich dem christlichen, eine positive, wenn auch reichlich materialistische Darstellung der Wahrheit; beide Glaubensrichtungen haben sich als kriegerisch erwiesen und politisch betätigt. (Probleme der Menschheit, S.166-169; Engl. pp.125-129)

Wie kann das Bedürfnis der Menschheit nach geistiger Führung befriedigt werden, wenn sich die Kirchenfürsten mit weltlichen Belangen beschäftigen, und wenn die römisch-katholische, die griechisch-orthodoxe und die protestantischen Kirchen Wert legen auf Pomp und Zeremonien, große Kirchen und steinerne Kathedralen, goldene und silberne Kommuniionsgefäße, scharlachrote Kardinalshüte, juwelenbestickte Messgewänder und auf all das Drum und Dran, das den kirchlich Gesinnten so lieb geworden ist? Wie sollen die hungernden Kinder der Welt gerettet werden, wenn Päpste und Bischöfe zu Geldsammlungen aufrufen für den Bau von Kathedralen und weiteren Kirchen, da doch die vorhandenen leer stehen? Wie soll das Licht wieder leuchten im Denken der Menschen, wenn der Klerus das Volk in einem Zustand der Furcht hält, sofern sie nicht die alten theologischen Auslegungen und die alten Annäherungswege an Gott annehmen? Wie können die geistigen und intellektuellen Bedürfnisse der Menschen befriedigt werden, wenn die theologischen Seminare nichts Neues lehren, was der Gegenwart angepasst ist, sondern junge Leute zur Leitung der Menschheit aussendet, die nur in den alten Auslegungen geschult sind?

Diese jungen Leute treten die religiöse Schulung und Ausbildung für ihr Amt mit großen Hoffnungen und erhabener Vision an; sie beenden sie mit wenig Hoffnung und nicht viel Glauben, aber entschlossen, sich „zu bewähren“ und eine hohe Stellung in der Kirche zu erreichen. Es erhebt sich die Frage, ob sich Christus wohl zu Hause fühlen würde, wenn Er wieder unter Menschen wandelte? Die Rituale und Zeremonien, der Pomp und die Gewänder, die Kerzen, das Gold und Silber, die abgestuften Rangordnungen von Päpsten, Kardinälen, Erzbischöfen, Bischöfen, Domherren, Pfarrern und Hilfsgeistlichen würden wohl wenig Interesse haben für den einfachen Gottessohn, Der auf Erden – nicht wusste, wohin Er sein Haupt legen sollte. (Probleme der Menschheit, S.172-173)

Worin liegt nun die Lösung dieser verwickelten und schwierigen Verhältnisse in der ganzen Welt? In einer neuen Darstellung der Wahrheit, denn Gott ist kein buchstabengetreuer Gläubiger; in einer neuen Annäherung an das Göttliche, denn Gott ist

stets zugänglich und braucht heute keine äußeren Mittler; in einer neuen Auslegungsart der alten geistigen Lehre, denn der Mensch ist in seiner Evolution weitergekommen, und was für die kindliche Menschheit passte, entspricht heute nicht mehr der erwachsenen Menschheit. Dies sind gebieterische Änderungen.

Nichts kann das Aufkommen der neuen Weltreligion auf die Dauer verhindern. Das war seit alters her so und wird auch für immer so bleiben. Es gibt keine endgültige Darstellung der Wahrheit; sie entfaltet sich und wächst, um dem wachsenden Verlangen des Menschen nach Licht entgegen zu kommen. Dieses Verlangen wird von jenen geistig Gesinnten aller Kirchen verwirklicht und entfaltet, deren Denken bereit ist, sich vom göttlichen Denken inspirieren zu lassen, die liberal und freundlich sind und ein reines, aufstrebendes Leben führen. Es wird gehemmt von den strengen Bibelgläubigen, den Engstirnigen und Theologen aller Weltreligionen, von denen, die sich hartnäckig an die alten Deutungen und Methoden anklammern, die die alten Doktrinen und das lieben, was die Menschen darüber gedacht haben, und von denen, die auf Formen, Gebräuche und Zeremonien, auf Rituale und Pomp, auf Autorität und auf die Errichtung steinerner Bauten Wert legen, indessen Menschen äußerste Not und Hunger leiden.

Das Problem der Freiheit der Menschenseele und ihrer individuellen Beziehungen zum immanenten und zum transzendenten Gott, – das ist das geistige Problem, das derzeit alle Weltreligionen angeht. Nicht länger dürfen die Kirchen mit ihrer Autorität und ihren Auslegungen zwischen Gott und Mensch treten. Die Zeit, wo das angebracht war, ist vorbei. Das Problem hat sich langsam im Laufe der Jahrhunderte zugespitzt und zugleich mit dem Wachsen des menschlichen Intellekts und Eigenbewusstseins entwickelt; und heute schreit es laut nach einer Lösung.

Wahrheit zeigt sich in ewig neuem Gewand; und wenn die Männer der Kirche auf den alten Symbolen bauen, dann ist ihr Schicksal besiegelt. Die Menschheit will davon nichts wissen. Es ist Aufgabe der Kirche festzustellen, was Christus für diese neu erstehende Welt geplant hat, und welche Wahrheiten den Lohn für einen Zyklus des Leidens und der Krise darstellen.

Der Tag ist nicht fern, an dem man alle Religionen als Ausfluss einer großen geistigen Quelle ansehen wird; man wird erkennen, dass sie alle zusammen die gemeinsame Wurzel bilden, aus der unvermeidlich einmal die universale Weltreligion emporwachsen wird. Dann wird es weder Christen noch Heiden geben, weder Juden noch Nichtjuden, sondern bloß eine große Körperschaft von Gläubigen, die aus allen bestehenden Religionen hervorgegangen sind. Sie werden die gleichen Wahrheiten annehmen, nicht als theologische Begriffe, sondern als wesentliche Bestandteile geistiger Lebensführung; sie werden zusammenstehen auf dem gleichen Boden der Bruderschaft und der menschlichen Beziehungen; sie werden die göttliche Kindschaft anerkennen und vereint am göttlichen Plan mitzuwirken suchen, insoweit er ihnen von den geistigen Führern der Menschenrasse enthüllt wird und ihnen den nächsten Schritt auf dem Pfad der Annäherung zu Gott andeutet. Solch eine *Weltreligion* ist kein eitler Traum, sondern etwas, was heute unverkennbar im Werden begriffen ist.

(Probleme der Menschheit, S.180-182; Engl. pp.138-140)

Die unwirklichen religiösen Einstellungen, die unechten Werte, der falsche Lebensstandard und die unterschobenen Scheinwahrheiten haben die Menschheit beherrscht, und das war nirgendwo mehr der Fall als in den Kirchen und organisierten Religionen der Welt. Gott ist nicht so, wie Er dargestellt worden ist; Erlösung erlangt man nicht so, wie die

Kirchen es lehren; der Mensch ist nicht der elende Sünder, zu dem der Klerus ihn mit Gewalt zu stempeln sucht. All dies ist nur eingebildet, aber das wahre besteht; es besteht für die Kirchen und die berufsmäßigen Vertreter organisierter Religion in gleichem Maße wie für andere Einzelmenschen oder Gruppen. *Die Männer der Kirche sind im Grunde genau so göttlich, innerlich gesund und auf dem Wege der Erleuchtung, wie irgendeine andere Gruppe von Menschen auf Erden.* Die Erlösung der Kirchen beruht ebenso gewiss auf der hohen Gesittung ihrer Vertreter und auf deren eingeborenen Göttlichkeit, wie die Erlösung der breiten Masse ihrer Mitmenschen. Das sind harte Worte für die Kirche.

Große und gute, heilige und demütige Menschen sind als dienende Seelsorger in jeder Kirche zu finden; still und unauffällig suchen sie so zu leben, wie Christus es von ihnen erwartet, und damit liefern sie ein Beispiel für ein Christus-ähnliches Bewusstsein und beweisen ihr enges und anerkanntes Verhältnis zu Gott.

Diese Menschen sollten sich erheben und mit ihrer geistigen Macht jene materiell gesinnten, engherzigen Doktrinäre aus den Kirchen ausschalten, die die Kirchen in ihrem heutigen traurigen Zustand festhalten; sie sollten das Feuer in ihren Herzen schüren und – entschlossen und verständnisvoll – dem Christus näher kommen, dem sie dienen; sie sollten diejenigen, denen sie zu helfen suchen, der Hierarchie näher bringen; sie sollten – ohne Streit, Kommentar oder Heftigkeit – die lehren beseitigen, die die Gedankenwelt der Menschen gefangen halten, und an deren Stelle die wenigen wahren Lehren verkünden, die in den Herzen aller Menschen Gehör finden.

Die Evolutionsvorgänge mögen lange dauern, aber sie sind erprobt und sicher und nichts kann den Fortschritt ins Reich Gottes aufhalten. Die Menschheit muss vorwärts kommen; Stufe um Stufe und im Lauf der Zeiten rückt sie der Göttlichkeit näher, entdeckt immer strahlenderes Licht und erwirbt immer mehr Wissen von Gott. Gleichzeitig nähert sich auch Gott den Menschen in der Person Christi und Seiner Jünger. So wie es in der Vergangenheit war, wird es bestimmt auch in Zukunft sein; eine Offenbarung wird der anderen folgen, bis das Große Leben, Das Sich in unserem Planeten verkörpert hat (in der Bibel „Der Alte“), am Ende in all Seiner Herrlichkeit dasteht; dann wird Er selbst Seinem erneuerten und geläuterten Volke näher kommen.

Der Zusammenbruch von Staatsgebilden, die Zerstörung der alten Zivilisation, der Verfall der kirchlichen Organisationen und das Versagen der alten Werte und Normen bedeuten ungeheure Vorteile, wenn sie richtig benutzt werden. Neuer Wein kann nicht in alte Schläuche gefüllt werden; veraltete Wahrheiten finden bei einer klar denkenden Jugend keinen Anklang; die Erhaltung verknöchelter und materialistischer Institutionen lässt die neue Generation kalt. All das ist gut. Wenn die Kirchen das einsehen und mit ihren alten und unerwünschten Einrichtungen radikal aufräumen, dann können sie ihre Position noch retten.

Wenn sich die Verantwortlichen der Kirche wieder auf die Göttlichkeit einstellen können, dann werden sie sagen dürfen: „Die Kirche Christi besteht noch, aber sie gründet sich nicht auf das, was sichtbar ist; die Liebe Christi hat noch die Macht zu erlösen, denn Liebe und Leben sind ein und dasselbe; diese Lebenskraft und diese Liebe wirken sich auf Erden im Leben all derer aus, die Christus dienen“.

(Probleme der Menschheit, S.198-200; Engl. pp.153-155)

Die Grundlagen für das Neue Zeitalter

Die Aufgabe des Jüngers, der damit beauftragt ist, die Grundlagen für die Methoden des Neuen Zeitalters zu schaffen und sich für die Vorausgruppe einsatzbereit zu machen, ist im jetzigen Vorbereitungsstadium wirklich schwer. Er setzt sich für so vieles ein, was als phantastisch und unmöglich erachtet wird. Die Schwierigkeiten, die ihn erwarten, scheinen unüberwindlich zu sein. Die Wahrheiten, die er lehrt, werden sich zuerst zwangsläufig zerstörerisch auswirken, denn er ist bestrebt, die Menschheit von veralteten religiösen, wirtschaftlichen und politischen Doktrinen abzubringen und frei zu machen. Seine unpersönliche Denkweise, die Fehler und Vorzüge erkennt und anerkennt, ärgert viele, und oft gerade diejenigen, von denen er Verständnis und eine wirklich unparteiische Haltung erwartet hätte. Da er sich von alten und überlebten, aber wertgehaltenen Ideen in keiner Weise beeindrucken lässt, und da er ständig gegen trügerischen Schein und Illusionen ankämpft, findet er in diesem Frühstadium nur wenig Unterstützung. Er arbeitet häufig allein, seine Arbeit findet kaum Anerkennung; und es fehlt ihm die Zeit für seine persönlichen Kontakte mit der Hierarchie. Er steht auch nicht unbedingt mit irgendwelchen sogenannten esoterischen Gruppen in Verbindung, und wenn doch, dann ist seine Aufgabe um so schwieriger. Nur fortgeschrittene Jünger, die ständig mit ihrem Ashram vollen Kontakt haben, können in dieser Weise arbeiten.

Die Vorbereitungsarbeit (für das Erscheinen der Hierarchie) besteht, soweit sie die Menschheit betrifft, aus drei Phasen. Es sind dies:

1. Die jetzige Zeit. In dieser Periode erfüllen einige Jünger und Eingeweihte, verstreut in der ganzen Welt, die wichtige Aufgabe, (das Alte) zu zerstören und (neue) Prinzipien zu verkünden. Sie sind die Wegbereiter für die erste organisierte Gruppe von Jüngern und Eingeweihten, die – aus bestimmten Ashramen kommend – das Werk in der zweiten Phase fortsetzen werden.
2. Nach den genannten Anstrengungen folgt die zweite Phase, das erste wirkliche Hervortreten in die äußere Welt, planmäßig und in großem Maßstab. Diese Jünger und Eingeweihten werden die eigentlichen Baumeister der neuen Welt, der neuen Zivilisation sein; sie werden in den meisten Ländern die Führung übernehmen und in allen Bereichen des menschlichen Lebens hohe Stellungen einnehmen. Sie werden diese Positionen durch freie Wahlen des Volkes und aufgrund ihrer verdienstvollen Leistungen erlangen. Auf diese Weise wird die Hierarchie nach und nach die Lenkung der menschlichen Angelegenheiten übernehmen – subjektiv und objektiv.
3. Schließlich folgt das dritte Stadium, wenn Christus und die Meister der Weisheit öffentlich erscheinen können, um in der Welt für alle sichtbar zu wirken. Der Zeitpunkt dieses Erscheinens hängt davon ab, welchen Erfolg die beiden ersten Gruppen hatten. Darüber kann ich nichts voraussagen, denn dabei spielen so viele Faktoren eine Rolle. Zum Beispiel: der Arbeitseifer der beiden Gruppen; die Bereitwilligkeit der Menschheit, zu lernen; oder: Wie schnell können die Kräfte der Erneuerung und Wiedererweckung die Welt wiederaufbauen?

Diese Wiederherstellung erfolgt in drei Phasen:

1. Ein allgemeines Erkennen von *Licht* in allen Bereichen des menschlichen Lebens. Das ergibt sich aus der 1. Strophe der neuen Invokation.

2. Eine völlige Umstellung und Neuorientierung im Wirtschaftsleben. Dadurch wird die Menschheit von allen wirtschaftlichen Sorgen und Ängsten befreit, und sie darf nun unbeschwert den gebührenden und gerechten Lohn für alle Dienste empfangen, die sie für das Erbauen des *Tempels des Herren* geleistet hat. Dieser Tempelbau macht rasche Fortschritte.
3. In dieser Phase wird der Lohn für *Licht* und geleistete *Dienste* empfangen, und der geistige Status wird durch eine Haupteinweihung anerkannt, die durch die ersten beiden Einweihungsgrade nur vorbereitet wird. Diese erste große Einweihung wird öffentlich stattfinden und von allen Leuten als das große Ritual der neuen religiösen Institution anerkannt werden. Es wird die Zeit sein, in der die Kräfte der Auferstehung wirksam tätig sein werden, die Zeit, in der *Der Herr* bei Seiner Volke weilen und *Christus* wieder auf Erden sein wird. Religion wird dann als eine Geisteshaltung angesehen werden, die alle Phasen menschlichen Erlebens bestimmt.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.682-687; Engl. pp.571-575)

Was ich hier sage, ist kein mystischer oder visionärer Traum. Voraussetzung ist ein realistischer Sinn *auf der physischen Ebene* und ein gesunder Menschenverstand. Man muss endlich aufhören, den Leuten die Fabel von einer schönen Zukunft in einem erdichteten Himmel zu erzählen, wo ein müßiges und unnützes Leben geführt wird. Das Herbeiführen des Reiches Gottes, die Vorbereitung für die Wiederkunft Christi und die Errettung der Menschheit erfordert Wissen und Ausdauer; es erfordert geschulte Arbeiter und viel Geld, sorgfältig ausgearbeitete Programme auf lange Sicht sowie vernünftige, neuzeitliche Methoden. Dazu rufe ich jetzt alle Menschen auf, den wahren geistigen Weitblick haben und ihre Mitmenschen lieben. Das bedeutet, dass in verständnisvoller Weise guter Wille verbreitet und jene Voraussetzungen, Denkweisen und Anschauungen gefördert werden müssen, die unweigerlich zu rechten menschlichen Beziehungen führen werden.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.776; Engl. pp.650-651)

Energien – Die fünf Zentren des planetarischen Logos

I. Die Shamballa-Energie Die göttliche Absicht. Ausdrucksform: Sanat Kumara	Planetarisches Kopfzentrum Bedingt das Leben der Nationen Politik. Esoterik.	Erster Strahl Bestimmt den PLAN. Neu. Zerstört.	Wille
II. Hierarchische Energie Göttliche Liebe-Weisheit Ausdrucksformen: Buddha und Christus	Planetarisches Herzzentrum Bedingt die Seele. Religiös. Geistig.	Zweiter Strahl Inspiriert. Permanent. Baut auf.	Liebe-Weisheit
III. Menschlichkeitsenergie Göttliche Intelligenz. Ausdrucksform: Viele Menschen heute.	Planetarisches Kehlzentrum Bedingt das Denken. Erzieherisch.	Dritter Strahl Schöpferisch.	Intellekt
IV. Die jüdische Kraft Zeitlich begrenzt. Bewirkt Separatismus.	Planetarischer Solarplexus Bedingt das Gefühlsleben der Welt. Empfindungsfähigkeit.	7. Strahlaspekt des dritten Strahls	Magie, Geld
V. Die materialistischen Kräfte Der Materie-Aspekt	Planetarisches Sakralzentrum Bedingt die Substanz. Erzeugung	5. Strahlaspekt des ersten Strahls	Denken

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.115; Engl. p.89)

Die Wirkung der Shamballa-Energie auf die Zentren

Nationen haben, wie alle Erscheinungsformen vom Tier aufwärts, sieben Zentren, und es ist ein interessantes Studium, diese Zentren zu entdecken und die durch diese strömende Energieart festzustellen. In Deutschland ist München das Herz-, Nürnberg das Kopf- und Berlin das Kehlzentrum. Das ist eine wichtige Wissenschaft in der Hierarchie, die den darin Bewanderten angibt, welche Möglichkeiten in einer Nation liegen, welchen Punkt sie erreicht hat, welche günstigen Gelegenheiten sich ihr für eine bestimmte Aufgabe bieten oder welche Hindernisse sich ihrem Fortschritt entgegenstellen.

All das wird nach dem Licht in den Zentren und nach der zu- oder abnehmenden Schwingungsfrequenz abgeschätzt. Eben diese Faktoren ermöglichen oder behindern die Zunahme der sogenannten Geistigkeit bei Einzelmenschen und Nationen. Mit Hilfe dieser Wissenschaft kann die Hierarchie ihre weitreichenden Pläne fassen und wissen, in welcher Weise die einzelnen Nationen auf die Stimulierung und den Fortschritt der erwünschten Art reagieren werden.

Je nachdem, in welchem Zustand sich die sensitiven Körper von Planeten, Nationen und Einzelmenschen befinden, so reagieren sie auf die einströmenden fünf Kräfte. Wenn beispielsweise die Shamballakraft auf Typen des ersten Strahls oder auf die des dritten, fünften und siebten Strahls (die auf der gleichen Linie liegen) einwirkt, dann stellen sich ganz andere Ergebnisse ein, als wenn diese Kraft auf Typen des zweiten (vierten und sechsten) Strahls einwirkt. Wenn die Shamballa-Energie auf Einzelmenschen und Nationen des ersten Strahls einströmt, dann können sich übermäßig starke Wirkungen ergeben. Diese Energie-Einwirkung, die für die Menschheit verhältnismäßig neu ist, ruft in der heutigen Welt alle die politischen und organisatorischen Veränderungen hervor, die so überhandnehmen und soviel Unruhe stiften.

Die Menschheit kann diesbezüglich kaum etwas tun; sie kann höchstens versuchen, diese Stoßwelle des ersten Strahls mit hierarchischer Kraft (der des zweiten Strahls) auszugleichen. Diese Energie der Liebe wirkt sich durch die Weltreligionen der Menschen aus, die auf ihr Einströmen reagieren; sie können durch das Ausstrahlen dieser Liebeskraft die Methoden (aber nicht die Absicht und Richtung) ändern.

Die ausschließlich von der Menschheit kommende Kraft, die Energie des dritten Strahls, gehört der dritten oder schöpferischen Ordnung an. Diese drei Energiearten sind tatsächlich die Wesensäußerungen der drei Hauptzentren des planetarischen Logos. Die erste oder Willensenergie konzentriert sich, wie ihr wisst, in Sanat Kumara, dem Alten der Tage (wie Er in der christlichen Bibel genannt wird), dem Herrn von Shamballa, der die Persönlichkeit des planetarischen Logos verkörpert. Die Liebeskraft ist in den beiden großen geistigen Oberhäuptern der Hierarchie, in Buddha und Christus konzentriert, die beide das Herzzentrum des planetarischen Logos verkörpern. Buddha ist der Repräsentant des zwölfblättrigen Lotos im Kopf, Christus repräsentiert das Gegenstück, den zwölfblättrigen Lotos des Herzzentrums. Diese Tatsache wird nur selten begriffen oder erwähnt. Die Repräsentanten der Blumenblätter des Kehlzentrums sind derzeit gewisse führende Weltherrscher, deren Aktivität die Ursache ist für die schnelle Schaffung der neuen Welt mit ihren rasch wechselnden Zivilisationen und Kulturen. Diese Gedanken bieten viel Stoff zum Nachdenken.

Die vierte Kraft, die den heutigen Zustand in der Welt mitverursacht hat, ist die der Juden; sie bilden als Gesamtheit den Solarplexus des planetarischen Logos. Ihr Problem wird

heute dazu benutzt, um die Gefühlsnatur in der Welt und die emotionellen Reaktionen der Menschheit und des planetarischen Logos ins Gesichtsfeld zu rücken und bestimmend zu beeinflussen. Man darf nicht übersehen, dass die Persönlichkeit unseres planetarischen Logos noch nicht vollkommen ist. Daraus ergibt sich die Tatsache, dass sein Manifestationskörper, der Planet, nicht als heiliger Planet gilt. In Vorbereitung auf eine große und bleibende Änderung sammelt und konzentriert sich im planetarischen Solarplexus-Zentrum durch das jüdische Volk in aller Welt das Gefühl – sei es zustimmend oder gegensätzlich, mag es Liebe bezeigen oder vom Hass diktiert sein. Aus diesem Grund habe ich einmal gesagt: Sobald die Menschheit das jüdische Problem richtig, in humaner und vernünftiger Weise gelöst haben wird, wird die Energie des planetarischen Solarplexus-Zentrum in das Herzzentrum emporgehoben werden, und es wird eine große Umwandlung stattfinden.

Die dunklen oder materialistischen Kräfte entsprechen in ihrer Gesamtheit den Energien des planetarischen Sakralzentrums; sie befassen sich mit der Erzeugung von Formen und arbeiten darauf hin, das planetarische Interesse auf die Formseite göttlicher Wesensäußerung gerichtet zu halten. Sie beschäftigen sich mit dem Leben der Materie, mit deren magischer Anwendungsmöglichkeit und mit dem, was deshalb als dunkel angesehen wird, weil dieser göttliche Aspekt für die Menschheit auf ihrer jetzigen Entwicklungsstufe seine Anziehungskraft verloren haben sollte.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.112-114; Engl. pp.85-87)

Shamballa kann jetzt die Menschheit (das dritte Zentrum) direkt erreichen und hat daher zwei Kontaktpunkte: Erstens über die Hierarchie, wie es seit langem der Fall war, und zweitens in einem direkten Energiestrom zur Menschheit, ohne Zwischenschaltung der Hierarchie. Als diese geistige, dynamische, elektrische Energie zum ersten Male (nach der großen Ratsversammlung i.J. 1825) direkt und mit Ungestüm zur Erde herabstieß, aktivierte sie zunächst das menschliche Denkvermögen in einer neuen und umfassenden Weise: sie brachte die großen Ideologien hervor und stimulierte das Wunschdenken der Massen, und dabei verspürte sie Widerstand und Behinderung auf der physischen Ebene. Der Energiestrom fand auf seiner Bahn Hindernisse und Blockierungen. Diese Energie aus Shamballa, ein Aspekt des Zerstörerstrahls, ging nun daran, alle diese Hindernisse in den drei Welten durch Feuer zu beseitigen und zu vernichten. Diese Beseitigung der Hindernisse, die den freien Fluss der geistigen Energie blockierten, war wohlütig und nützlich; und das war die tief esoterische, nicht erkannte Ursache des Krieges. Gerade dieser Faktor rief das "Übel aus seiner verborgenen Stätte" hervor und brachte die entgegenwirkenden Kräfte an die Oberfläche. In dieser Hinsicht war die Menschheit im Weltkrieg (1914-1945) das unglückliche Opfer einer entscheidenden geistigen Phase; aber vom Standpunkt der historischen Vergangenheit aus war die Menschheit selber "der Schmied" ihres Schicksals. Es bedurfte jahrtausendelang der esoterischen Aktivität Shamballas und der exoterischen Aktivität der Menschheit, um die Voraussetzungen zu schaffen, die diese neue Angleichung ermöglichen, die das "Versiegeln" (das noch langsam weitergeht) anbahnten und die Menschheit in den Strudel des Krieges stürzten. Diese aus dem höchsten Zentrum herabströmende, antreibende Energie drang nicht nur bis zum Innersten der Menschheit vor, sondern über Tier- und Pflanzenreich bis in die Tiefen des Mineralreiches.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.642-643; Engl. p.536)

Der Aufbau der fünf Zentren

An anderer Stelle sagte ich schon, dass es derzeit fünf Orte gibt, von denen Energien ausströmen werden; es sind die Städte New York, London, Genf, Darjeeling und Tokio. Durch diese fünf Stellen können gelenkte Energien hindurchströmen, um den Schöpfungsprozess auszuführen. Diese bilden einen fünfstrahligen Stern einander durchdringender Energien, ein Symbol für die hauptsächlichen Bereiche unserer modernen Zivilisation. Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass all das, was ich hier über Energien mitteile, ausschließlich die Menschheit betrifft; ich bringe diese Energien nicht in Verbindung mit anderen Naturreichen. Ich befasse mich hier mit der physischen Nutzbarmachung von Energie durch die Macht gelenkten Denkens, zum Wohle der Menschheit und ihrer Höherentwicklung.

In einem jeden dieser fünf Zentren wird sich ein Meister mit seinem Ashram befinden, und dort wird ein Strudel geistiger Kräfte koordiniert werden, um die Pläne Christi für den kommenden Weltzyklus beschleunigt zu verwirklichen.

Der Aufbau dieser fünf Zentren wird langsam und schrittweise erfolgen. Ein älterer Jünger wird erscheinen und in Ruhe die Grundlagen für das Werk schaffen, und die notwendigen Mitarbeiter, Aspiranten und Hilfskräfte um sich scharen. Alle diese Mitarbeiter (in jedem Zentrum) werden im Denken geschult werden. Die derzeitigen Bestrebungen im Erziehungswesen und Gesellschaftsleben, die Menschen zu eigenem Nachdenken zu zwingen, sind ein Teil dieses Schulungsprozesses. Solange ein Mensch nicht selbstständig denken und entscheiden kann, kann er auch nicht ein intelligenter, bereitwilliger und verständnisvoller Mitarbeiter eines Ashrams sein, der die schöpferische Entwicklung lenkt und bestimmt.

Wenn der neue Himmel und die neue Erde Wirklichkeit werden sollen, dann muss ein großer Erneuerungsprozess in Gang kommen. Dieser Gedanke liegt der Lehre von den fünf irdischen Zentren zugrunde und lässt erkennen, welche Rolle sie beim Wiederaufbau und bei der Neugestaltung der Welt spielen werden. Wenn in den nächsten Jahren (geschrieben während des letzten Krieges) das hierarchische Vorhaben in die entscheidende Phase kommt, müssen Jünger und Aspiranten nach jenen Männern und wenigen Frauen Ausschau halten, die als Gruppe in (oder in der Nähe von) jenen fünf Städten nach geistigen Grundsätzen arbeiten und handeln.

Die Gründung dieser Zentren klardenkender Männer und Frauen, die freiwillig und verständnisvoll mit einem Meister oder älteren Eingeweihten arbeiten, stieß sogleich auf Widerstand, der sich recht unangenehm bemerkbar macht. Dieser Widerstand äußert sich in den engstirnigen Ansichten, in den einseitigen Unterweisungen und in dem Mangel an Freiheit in den totalitären Denk- und Glaubensrichtungen. Das war auch nicht anders zu erwarten, denn die Schwarze Loge ist immer darauf aus, das jeweilige Werk der Weißen Loge unwirksam zu machen und zugrunde zu richten; und das ist ihr bisher ganz gut gelungen. Aber dieser Erfolgszyklus nähert sich seinem Ende, denn die vom Willen-zum-Guten ausgestrahlte Energie des guten Willens wird mit jedem Tag wirksamer.

Zu gegebener Zeit wird sich in London, New York, Genf, Darjeeling und Tokio ein Meister befinden, der ein großes Energiezentrum aufbaut. Sein Ashram arbeitet jedoch auf der buddhischen Ebene weiter, denn es wurde nur ein Teil des Personals für den Dienst in der äußeren Welt eingesetzt. Der Ashram wird daher auf zwei Ebenen arbeiten, aber das ist eigentlich nicht richtig, denn es gibt bekanntlich keine Ebenen, sondern nur Bewusstseinszustände.

Es gibt also fünf Orte, wo Ashrame äußerlich in Erscheinung treten und schließlich ihren

Brennpunkt haben werden. Im Laufe der Zeit werden aus diesen fünf Zentren Neben- oder Hilfs-Ashrame hervorgehen, die von Jüngern und Eingeweihten der Haupt-Ashrame gegründet und gefördert werden, die die Repräsentanten der drei Haupt- und zweier Nebenstrahlen sind. Die Anwesenheit eines Senior- oder Weltjägers in diesen Zentren wird also zur Gründung dieser Ashrame führen. Man darf nicht vergessen, dass dem Erscheinen einer Bewegung auf Erden eine erzieherische Propaganda vorausgeht. Daher wird zunächst einmal in jedem dieser Zentren ein Jünger auf dem zweiten Strahl in Aktion treten; ihm wird ein Jünger auf dem siebten Strahl folgen. Bekanntlich sind alle weltweiten Bewegungen die äußeren Folgeerscheinungen (oder sichtbaren Auswirkungen) subjektiver Ideen, Vorstellungen und formulierter Gedanken; und das Erscheinen der Hierarchie auf Erden in sichtbarer Form bildet keine Ausnahme von dieser Regel.

Jünger dieser Ashrame wurden seit fast 150 Jahren für diese Aufgabe geschult. Einige von ihnen konnten die ursprüngliche Idee und Eingebung in völliger Reinheit und unbeeinflusst vom eigenen Denken bewahren und hielten unerschütterlich an dem hierarchischen Programm fest, so wie es ihnen von ihren Meistern oder Senior-Eingeweihten dargestellt worden war. Andere wiederum besaßen keine so klare Urteilskraft oder kein so wirksames intuitives Wahrnehmungsvermögen. Obwohl sie gewisse Grundideen, wie z.B. Welteinheit oder Lenkung der Welt durch eine Hierarchie auf verschiedenen Rangstufen, erfasst hatten, verzerrten sie die Wahrheit und entwickelten die vielen Ideologien, die die Welt im vorigen Jahrhundert zugrunde gerichtet haben. Aber sogar die Verzerrung hatte ihr Gutes, denn die Hierarchie verdoppelte daraufhin ihre Anstrengungen, um die üblen Folgen zu bekämpfen.

In den Zentren London und New York lassen sich bereits Anzeichen neuen Lebens erkennen; die Jünger sind in bei den Städten und in allen Bereichen menschlicher Wesensäußerung aktiv. Auch das Genfer Zentrum beginnt sich schon zu regen, wartet aber noch auf eine größere Beruhigung und Sicherheit in Europa. (Geschrieben 1949) Das Zentrum Darjeeling "vibriert" (okkult ausgedrückt), allerdings deshalb, weil die Weiße Bruderschaft im Himalaya verhältnismäßig nahe ihren Wohnsitz hat. Tokio ist bis jetzt nur wenig aktiv. (Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S.803-807; Engl. pp.675-678)

Die Kraft, die das Zentrum in Genf zum Ausdruck bringt, (einstweilen zwar noch schwach, doch späterhin weit stärker) ist die des zweiten Strahls der Liebe-Weisheit, der gegenwärtig die Geisteshaltung der Inklusivität oder universaler Denkweise nachdrücklich zum Bewusstsein bringt. Sie ist bestrebt, "in brüderlicher Liebe zu verbinden" und das Wesen des Dienens zum Ausdruck zu bringen. Dieses planetarische Zentrum, das die kleine Schweiz bestimmend beeinflusst, hat eine mächtige Wirkung auf dieses Land ausgeübt. Eine nähere Untersuchung dieser Wirkungen wird für die künftige Weltentwicklung wichtige Fingerzeige geben, wenn einmal der freie Energiefluss weniger behindert ist.

Durch diese Energie erfolgte die Verschmelzung von drei Rassentypen in Gruppenformation, und nicht durch Vermischung wie in den Vereinigten Staaten. Zwei relativ feindliche Abzweigungen des christlichen Glaubens haben sich mit einem Minimum von Spannung und Reibung in gemeinsamer Arbeit zusammengefunden. So wurde Genf zum Sitz des Roten Kreuzes, dieser Weltorganisation, die wirklich unparteiisch mit und für Staatsangehörige aller Länder und für die Kriegsgefangenen aller Nationen arbeitet.

Es war die Stätte jenes traurigen, wenn auch gutgemeinten Experimentes, Völkerbund genannt, und es wird wiederum die Heimat für einen beständigeren Bund werden, der gegen die Not in der Welt besser ankämpfen wird. Es schützte das kleine Land vor der

Angriffslust der Achsenmächte. Der Wahlspruch dieses Zentrums lautet: "Ich suche zu verschmelzen, zu verbinden und zu dienen."

(Schicksal und Aufgaben der Nationen, S.109-110; Engl. pp.96-97)

In der äußeren Welt muss also zuerst die Lehrtätigkeit, die Funktion des zweiten Strahls, organisiert werden. In der Innenwelt sind die Mitarbeiter des ersten Strahls bereits am Werk, denn die Unruhe und Zerstörung bringende Aktivität dieses Strahls bereitet den Weg; jeder Geburt gehen stets Schmerzen und Loslösung voraus. Die Wirkkräfte oder Vollzugsorgane des ersten Strahls sind seit fast zweihundert Jahren tätig. Die Sachwalter des zweiten Strahls begannen ihre Vorbereitungen um das Jahr 1825 und stießen kurz nach 1860 mit ganzer Kraft in die Außenwelt vor.

Von diesem Zeitpunkt an beherrschten große grundlegende Ideen und neue Begriffe, moderne Ideologien und Argumente für und gegen Wahrheitsaspekte das neuzeitliche Denken. Sie führten zum jetzigen Gedankenchaos und brachten viele einander bekämpfende Geistesströmungen (samt den zugehörigen Bewegungen und Organisationen) hervor. Aus diesem Chaos werden Ordnung und Wahrheit hervorgehen, und es wird sich die neue Zivilisation entwickeln. Diese wird nicht mehr eine von irgendeiner Oligarchie aufgezwungene Zivilisation sein, sondern durch die Denktätigkeit der Massen entstehen. Das wird ein ganz neues Phänomen sein, ein Ereignis, worauf die Hierarchie warten musste, bevor sie erscheinen kann.

Wäre die Hierarchie früher gekommen, hätte sie diese Ära neuen Denkens, der allgemeinen Diskussionen und des Ringens nach schöpferischen Ideen nicht abgewartet, dann hätte man der Hierarchie vorwerfen können, dass auch sie die Lehren der Wahrheiten, für die sie eintritt, der Menschheit aufgezwungen und folglich ihre Freiheit verletzt habe. Das wird nicht der Fall sein.

Die Hierarchie wird in die äußere Welt kommen können, weil die Menschheit aus freien Stücken eine Qualität entwickelt hat, die der hierarchischen ähnelt und folglich von dieser geistigen Organisation magnetisch angezogen wird. Guter Wille wird die großen Herren der Liebe aus der Verborgenheit ihrer heiligen Stätte hervorlocken, und so wird die neue Welt entstehen.

In verschiedenen Teilen der Welt wird bereits der Versuch unternommen, diese Hilfs- oder Nebenashrame einzurichten. Nicht alle Mitglieder der Ashrame werden sich der Lehrtätigkeit widmen; es wird dort auch Jünger auf anderen Strahlen geben. Der Versuch, integrierte Ashrame zu bilden, beruht auf der Erkenntnis, dass es für Aspiranten auf verschiedenen Strahlen anfangs recht schwierig ist, die Gesichtspunkte und Arbeitsmethoden ihrer Kameraden zu verstehen und in verschiedenen Begriffen und auf andere Weise zu denken. Aber alle Ashrame, gleich welchen Strahls, müssen grundsätzliche Bedingungen erfüllen, die ihre Arbeit bestimmen und kennzeichnen:

1. Eine innere Gruppeneinheit, die ein verständnisvolles Einvernehmen zwischen den verschiedenen Ashramen fördert. Wenn eine Gruppe ein gemeinsames Ziel hat, so erwachsen daraus eine loyale Gesinnung gegenüber der Hierarchie und ein einheitlich diszipliniertes Leben.
2. Übereinstimmung hinsichtlich des erstrebten Zieles. Damit meine ich ein richtiges Verstehen und Würdigen des hierarchischen Planes und den Beitrag, den jeder Ashram für dessen Verwirklichung auf Erden leisten muss.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, Seiten 807-809; Engl. pp.678-680)

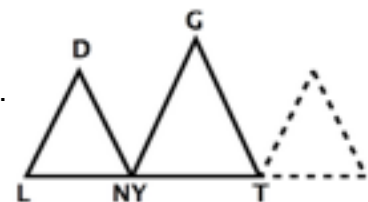
Die geistige Energie der fünf Städte

Die Energien, mit denen wir uns hier befassen, strömen in unser planetarisches Leben durch gewisse große Einlassstationen herein. Derzeit sind fünf solche Schleusen über die Welt verstreut. Wo immer eine solche Eingangspforte für geistige Kraft vorkommt, dort findet man auch eine Stadt von entsprechender geistiger Bedeutung. Diese fünf Orte, wo geistige Energien einströmen, sind folgende:

1. London für den Britischen Staatenbund.
2. New York für die Westliche Hemisphäre.
3. Genf für Europa, einschließlich Russland
4. Tokio für den fernen Osten.
5. Darjeeling für Indien und den größeren Teil Asiens.

Später werden noch zwei weitere energievermittelnde Orte hinzukommen, aber die Zeit ist noch nicht da. Durch diese fünf Orte und ihnen benachbarte Gebiete strömen die Energien von fünf Strahlen, die die Welt der Menschheit entscheidend beeinflussen. Sie führen Ergebnisse von entscheidender Bedeutung herbei und sind richtunggebend für den Ablauf des Weltgeschehens. Diese fünf Punkte richtunggebender Energie (fünf, obwohl die durch Darjeeling strömende Energie ihre volle Durchschlagkraft noch nicht erreicht hat) bilden in ihren gegenseitigen Beziehungen zwei Kraftdreiecke:

- | | | |
|------------|-----------|-------------|
| 1. London. | New York. | Darjeeling. |
| 2. Tokio. | New York. | Genf. |



Genf und Darjeeling sind die beiden Zentren, durch welche reine spirituelle Energie mit größerer Leichtigkeit geleitet werden kann als durch die anderen drei; sie sind daher die höheren Punkte ihrer Dreiecke. Ihr subjektiver Einfluss ist auch stärker als London, New York oder Tokio. Zusammen bilden sie derzeit die fünf Zentren "treibender Energie".

Es dürfte für den Leser interessant sein, auch die herrschenden Strahlen und astrologischen Zeichen dieser fünf Zentren zu erfahren. Man darf aber nicht vergessen, dass sich die Persönlichkeitsstrahlen von Ländern und Städten in jeder Zeitperiode ändern, genau so wie es bei Einzelpersonen der Fall ist:

<i>Stadt</i>	<i>Seele</i>	<i>Persönlichkeit</i>	<i>Zeichen</i>
London	5. Strahl	7. Strahl	Zwillinge
New York	2. Strahl	3. Strahl	Krebs
Tokio	6. Strahl	4. Strahl	Krebs
Genf	1. Strahl	2. Strahl	Löwe
Darjeeling	2. Strahl	5. Strahl	Skorpion

Wenn der Leser diese Angaben mit denen vergleicht, die an anderer Stelle im Zusammenhang mit Nationen und anderen Städten gemacht wurden, werden sie die gegenseitigen Beziehungen, die jetzt im Weltgeschehen sichtbar werden, klar erkennen als das, was sie sind: Folgeerscheinungen der Einwirkung dieser Kräfte und Energien;

diese Folgeerscheinungen müssen also bis zu einem gewissen Grade zwangsläufig eintreten. Wird die Energie falsch angewandt, dann bewirkt sie Absonderung und schafft verworrene Verhältnisse; wird von ihr der richtige Gebrauch gemacht, bewirkt sie schließlich Harmonie und gegenseitiges Verstehen.

Wenn die Einzelperson oder die Nation geistig ausgerichtet ist, wird der Energie-Ansturm gute Folgen zeitigen, die Verwirklichung des göttlichen Planes fördern und so voll und ganz im Dienste des Aufbaus wirken. Wenn die Kraft der Persönlichkeit vorherrscht, werden zerstörende Wirkungen eintreten, wodurch der göttliche Plan zeitweilig gestört werden kann. Trotzdem kann und wird die Kraft, die für destruktive Zwecke benutzt wird, schließlich Gutes bewirken, denn die Grundrichtung der evolutionären Kraft ist unveränderlich, weil sie auf dem Willen-zum-Guten der Gottheit selbst gegründet ist.

Die einströmende Seelenenergie kann auf ihrem Weg verlangsamt oder beschleunigt werden, je nach Zielsetzung, geistigem Streben und Grundhaltung der betreffenden menschlichen oder nationalen Wesenheit. Sie kann die Absicht der Seele oder das selbstsüchtige Streben der Persönlichkeit zum Ausdruck bringen, aber der innere Drang zur Vervollkommnung wird letzten Endes unweigerlich siegen.

In dieser Ära der arischen Rasse (dieser Begriff wird hier nicht im deutschnationalistischen oder materialistischen Sinn gebraucht) werden die erwähnten fünf Zentren, diese fünf Brennpunkte geistiger Energie, außergewöhnlich stark und mit Vorbedacht stimuliert und belebt. Die Energie, die von diesen Zentren ausgeht, übt einen tiefgreifenden Einfluss auf die Welt und die Vereinten Nationen aus. Hierin liegt die große Hoffnung für die Zukunft. Aus eben diesem Grunde ist New York, eines der fünf Zentren, die Wirkungsstätte der Vereinten Nationen geworden.

(Schicksal und Aufgaben der Nationen, S.105-109; Engl. pp.92-96)

Meister Morya über Heldenmut:

Das Herz eines Helden kennt die Selbstaufopferung im Namen des Gemeinwohls.

Es kennt die Selbstentsagung und den Großen Dienst.

Der Pfad des Helden ist nicht immer mit Girlanden menschlicher Dankbarkeit bestreut.

Der Pfad des Helden verläuft auf dornigen Wegen.

Deshalb sollte man den Pfad der Selbstentsagung immer achten, denn jeder Fortschritt auf dem Antlitz der Erde, der sich als Heldentum des Geistes erweist, bürgt für neues Beginnen.

Wie viele Geisteshelden wandelten als Fackelträger den Pfad der Menschheit!

Für die Augen der Unwissenden bleiben diese Feuer des Geistes jedoch unbemerkt. Daher sollte man auf dem Pfad zur Feurigen Welt die Helden des Alltagslebens, die das Leben zu jeder Stunde mit einer Heldentat erfüllen, ehren.

Die Arbeitsgemeinschaft sollte diese Helden heranbilden, denn nur aus den heldenhaften Eigenschaften des Geistes und des Herzens erwachsen die Säulen eines Volkes.

Wer das Heldentum der Selbstentsagung kennt, der wird kein gelegentlicher Held der Stunde sein; die Aufzeichnungen des Raumes werden die Arbeiten des Geisteshelden für immer kennzeichnen.

(Feurige Welt III – 43)

Meister Morya über die Erneuerung des Geistes:

Der Niedergang einer Epoche beginnt mit der Spaltung im inneren Aufbau.

Diese Zeichen treten besonders dann deutlich in Erscheinung, wenn geistiger Verfall das Volksbewusstsein übermannt.

Bei Betrachtung der Weltkarte kann man sich davon überzeugen, dass der Wiedergeburt, die nur durch Erneuerung des Geistes erfolgen kann, Zersetzung vorausgeht.

Das Suchen nach wahrer Wiedergeburt führt zu Erneuerung des Geistes und der Prinzipien, und auf diese Weise kann neue Bautätigkeit bewiesen werden.

Neuer Aufbau kann nicht ohne wahrhaftige Erneuerung des Geistes gebilligt werden.

Der Dienst am Licht muss den Geist mit Mut zur Offenbarung feuriger Bautätigkeit beflügeln.

(Feurige Welt III – 388)

Meister Morya über den Kosmischen Aufbau:

Die Teilnehmer am Kosmischen Aufbau können wahre Regenten genannt werden.

Jede Epoche hat ihre Regenten.

Der Herrscher, der Gottmensch und der Regent der Kräfte des Lichts stellen die große Macht dar.

Das Hierarchische Prinzip erweist sich als Grundlage jeglichen Aufbaus, und um das Verstehen des Kosmischen Aufbaus zu vertiefen, sollte das offenbare Hierarchische Gesetz anerkannt werden.

Die Kräfte der Hierarchie sind über beide Welten verbunden – das Führende Prinzip und das Prinzip der Erfüllung des erhabenen Willens sind eine Quelle.

Nach diesen zwei Prinzipien werden feinstoffliches Verstehen des Hierarchischen Prinzips sollte man über den Aufbau des Daseins nachsinnen.

Der Höhere Wille hat seine Bündnisse gegeben.

Die Offenbarung der Feurigen Welt wurde von Feurigen Geistwesen angenommen, auf diese Weise vollzog sich der die Welten vereinende Austausch.

Alle Religionsformen wurden durch einen Austausch Feuriger Kräfte bestätigt.

In dieser feurigen Zusammenarbeit besteht der kosmische Aufbau.

Lasst uns auf dem Pfad zur Feurigen Welt Verstehen des Kosmischen Aufbaus bekunden.

(Feurige Welt III – 100)

Die Bedeutung der fünf Einlasstore

Die fünf Städte, die den exoterischen Ausdruck der esoterischen Kraftzentren bilden, und durch welche die Hierarchie und Shamballa zu wirken versuchen, entsprechen im planetarischen Körper den vier Zentren entlang dem Rückgrat und dem Ajna-Zentrum im Körper der Menschheit und des individuellen Menschen. In allen drei Fällen sind sie in größerem oder kleinerem Ausmaß „lebendige vitale Brennpunkte dynamischer Kraft“. Einige bringen in erster Linie Seelenenergie, andere wieder mehr Persönlichkeitskraft zum Ausdruck. Einige werden von Shamballa, andere von der Hierarchie beeinflusst. Das Kopfbereich des Westens beginnt auf die zweite Strahl-Energie, und das Ajnazentrum auf die vierte Strahlenergie zu reagieren. Hierin liegt die Hoffnung der Menschheit.

Ein weites Gebiet für Forschung eröffnet sich hier. Diese Forschung wird verschiedene Kategorien umfassen:

1. Erforschung der wahren Beschaffenheit der geistigen Natur des Menschen und seiner Zentren, der Art der Einflüsse seiner beherrschenden Planeten, deren wechselseitige Beziehungen vom Standpunkt der Energie und Qualität der Seelenkräfte, die nach Ausdruck ringen, und ein Wissen um die Persönlichkeits- und Seelenstrahlen. Hieraus wird sich ein einsichtsvolles Verstehen der Beschaffenheit der menschlichen Natur entwickeln, die alle Beziehungen klarlegen und zwei grundlegende "Ereignisse in der Zeit" bewirken wird:
 - a) Das subjektive und objektive Leben des Einzelmenschen werden in seinem Wachbewusstsein miteinander verschmelzen.
 - b) Auf Grund dieser Verschmelzung wird sich eine neue Beziehung zwischen den Menschen entwickeln.
2. Erforschung der verschiedenen nationalen Zentren und deren esoterisch beherrschenden Energien, die von einer höheren Warte und in umfassender Weise das Schicksal der Menschheit in bezug auf größere und kleinere Gruppen-Einheiten beleuchtet wird. Man wird die Qualität der Seele und der Persönlichkeit der Nationen studieren. Man wird die Zentren, die innerhalb jeder einzelnen Nation Brennpunkte gewisser Strahlenergien sind, herausfinden. Dann wird man die Qualität der Emanationen untersuchen, die aus den fünf oder sechs größeren Städten ausstrahlen. Darf ich hier ein Beispiel geben für das, worauf ich hinziele: Die Einflüsse von New York, Washington, Chicago, Kansas City und Los Angeles werden Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen werden. Man wird sich näher mit ihrer psychischen Atmosphäre und intellektuellen Anziehungskraft auseinandersetzen. Man wird sich bemühen, die seelische Qualität und das Wesen der Persönlichkeit (die geistigen und materialistischen Tendenzen) dieser großen Menschenansammlungen zu erforschen, die an bestimmten Orten aus dem Grunde entstehen, weil sie die Kraftzentren im Vitalkörper der Nation zum Ausdruck bringen.

In Übereinstimmung mit dem Plan, und bedingt durch die Energien, die planmäßig durch die fünf planetarischen Zentren strömen, gibt es gegenwärtig drei große, auf Zusammenschluss hinarbeitende Energien oder lebenswichtige Zentren auf unserem Planeten:

- a) Russland, das Osteuropa und das westliche und nördliche Asien verbindet und verschmilzt.

- b) Die Vereinigten Staaten von Amerika (und späterhin Südamerika), die Zentral- und Westeuropa sowie die ganze westliche Hemisphäre verbinden und verschmelzen.
- c) Der Britische Staatenbund, der Rassen und Menschen in der ganzen Welt verbindet und verschmilzt.

In den Händen dieser Nationen liegt das Schicksal des Planeten. Vom „Standpunkt des Bewusstseins“ und vom Gesichtspunkt des Weltzusammenschlusses aus gesehen sind dies die drei großen Weltblocks. Andere und kleinere Nationen werden sich dieser Entwicklung anschließen, unter Aufrechterhaltung ihrer Unabhängigkeit und freiwilligen Mitarbeit. Sie werden ihr nationales Leben zum Wohle der ganzen Menschheit pflegen und vervollkommen, die Integrität ihrer Seele bewahren und ihre geläuterten nationalen Ziele zum Ausdruck bringen, – ein Reinigungsprozess, der sich zur Zeit vollzieht.

Der Grundton menschlichen Lebens wird jedoch von Russland, Großbritannien und den Vereinigten Staaten angeschlagen, nicht auf Grund ihrer Macht, historischen Vergangenheit, materiellen Hilfsquellen oder territorialen Ausdehnung, sondern weil sie in der Lage sind, die vielerlei Typen zu verschmelzen und zu verbinden, weil sie Weltpolitik auf weite Sicht planen, weil sie in ihren Absichten grundsätzlich nicht selbstsüchtig sind, und weil die Regierung der Völker in die Tiefen jeder Nation eindringt und grundsätzlich „für das Volk“ da ist.

Ihre grundlegende Verfassung, Magna Charta und die Erklärung der Menschenrechte sind Dokumente der Menschlichkeit. Andere Nationen werden allmählich in diese Entwicklung zur Verwirklichung grundlegender geistiger Belange hineingezogen. Falls sie bereits auf diesen Prinzipien der Menschlichkeit aufgebaut sind und nicht auf der Herrschaft einer machtvollen Minderheit beruhen, die eine unglückliche Mehrheit ausbeutet, dann werden sie mit diesen größeren Nationen freiwillig zusammenarbeiten.

Diese Interessen- und Arbeitsgemeinschaft wird so lange währen, bis alle Nationen der Welt das Zukunftsbild klar erschauen, auf ihre selbstsüchtigen Ziele verzichten und zu einer Übereinstimmung über die Einheit des Arbeitsplanes zum Wohle des Ganzen gelangen. Dann wird die Menschheit zum Licht der Freiheit emporsteigen, in einer bisher unbekanntem Schönheit und Klarheit geistiger Zielsetzung.

Der Rest dieses Jahrhunderts (geschrieben 1949) muss dem Wiederaufbau des Tempels menschlichen Seins gewidmet werden. Die Formen menschlichen Lebens müssen neugestaltet, die neue Zivilisation auf den Grundlagen der alten errichtet, Weltdenken und Weltpolitik in neue Bahnen gelenkt und die Reichtümer der Welt in Übereinstimmung mit dem göttlichen Plan neu verteilt werden. Dann – und nur dann – wird es möglich sein, weitere Offenbarungen zu geben.

Seid fröhlichen Mutes, denn niemals kann der menschliche Geist in Wahrheit besiegt werden. Es gibt kein endgültiges Auslöschen des Göttlichen im Menschen, denn die Göttlichkeit steigt selbst aus den finsternen Tiefen der Hölle immer siegreich hervor. Was jedoch überwunden werden muss, ist die Trägheit der materiellen Natur in ihrer Reaktion auf menschliche Not. Dies gilt für Einzelmenschen sowohl wie für Nationen, die noch nicht voll erfasst haben, worum es im Wesentlichen geht. Allmählich bahnt sich diese Entwicklung an. Es gibt auf Erden keine Macht, die den Fortschritt des Menschen zu dem ihm vorbestimmten Ziel verhindern kann, und selbst wenn alle Mächte sich zusammäteten, können sie ihn nicht zurückhalten. Heute ist dieser Mächtebund in voller

Wirksamkeit, – eine Mischung aus altem Übel und moderner aggressiven Selbstsucht – die durch eine Gruppe gewissenloser und ehrgeiziger Menschen in allen Ländern der Erde ausgelöst wird. Der Endsieg wird ihnen nicht gelingen. Wohl mögen sie das Erscheinen der Freiheit verzögern und zweitweilig aufhalten, ihr Schuldkonto bei den Herren des Schicksals schwillt, aber am Ende wird das Göttliche den Sieg erringen.

(Schicksal und Aufgaben der Nationen, S.116-120; Engl. pp.102-106)

Die Vision des Wassermannzeitalters lebt heute in der Gedankenwelt der Menschen, auch wenn sie es noch nicht klar erkennen. Die Zukunft wird rechte Beziehungen, wahre Gemeinschaft, ein Teilhaben an allen Dingen (Wein, Blut, Leben und Brot, wirtschaftlichen Wohlstand) und guten Willen bringen. Auch das gehört zum Zukunftsbild der Menschheit, dass einmal alle Nationen. in vollem gegenseitigen Verstehen in EINHEIT verbunden sein werden; die Verschiedenheit der Sprachen – symbolisch für verschiedene Überlieferungen, Kulturen, Zivilisationen und Meinungen wird kein Hindernis für rechte menschliche Beziehungen mehr bilden. Und *Christus* steht im Mittelpunkt eines jeden dieser Zukunftsbilder.

Auf diese Weise werden die angedeuteten Ziele und Bestrebungen der Vereinten Nationen schließlich Früchte tragen. Eine neue Gotteskirche, erstanden aus allen Religionen und spirituellen Gruppen, wird vereint die große Ketzerei der Spaltungen beenden. Liebe, Einigkeit und der Auferstandene Christus werden gegenwärtig sein, und ER wird uns das *Vollkommene Leben* zeigen.

(Schicksal und Aufgaben der Nationen, S.167; Engl. p.152)

Meister Morya über die Umgestaltung der Nationen:

Der schrecklichste Fluch der Menschheit ist ihre beschränkte Weltanschauung.

Die besten Menschen denken, dass die Annahme ihrer Anschauung der Hauptschlüssel zur Rettung der Welt sei, doch ihre Weltanschauung reicht über die Grenzen der physischen Welt nicht hinaus.

Vertreter der Kirche versprechen dem Volke die Rettung der Seele, doch sie gehen ebenfalls über die Grenzen der physischen Welt nicht hinaus.

Volksführer lenken das Denken ihres Volkes auf die Erneuerung, doch auch sie führen nur zu den niederen Sphären.

Auf diese Weise kann man alle Grade menschlicher Führerschaft aufzählen und über die Sackgasse, in welche die Menschheit geraten ist, entsetzt sein. Wahrhaftig, nur die Umgestaltung der Welt und die Erneuerung des Bewusstseins können die für die Erhaltung des Planeten notwendigen Energien wachrufen.

Wir sprechen unermüdlich über die lebenswichtige Bewusstseinsreinigung, denn es ist die letzte Stunde gekommen, das von der Menschheit Geschaffene zu reinigen.

Lasst uns im Herzen das Feurige Bündnis begreifen – beim Neuaufbau der Welt zu helfen.

(Feurige Welt III – 334)

Meister Morya über die Führung der Nationen:

Was über die Massen und ihre Unkenntnis der Staatskunst gegenüber gesagt wurde, war richtig.

Man muss dieser Tatsache hinzufügen, dass es an Volksführern mangelt.

Im Volk muss das Verantwortungsgefühl entwickelt werden, damit die Stimme des Volkes tatsächlich eine Stimme der Gemeinschaft wird.

Die Entwicklung des Gefühls der Führerschaft ist entartet!

Die Seele des Volkes ist verborgen, und der Vertreter des Staates muss die ganze Synthese des Volkes besitzen.

In Zukunft wird das Erscheinen solch willkürlicher Führer, wie sie den Planeten überschwemmen, nicht zugelassen werden können.

Das Recht auf Führerschaft gebührt dem Geist, der mit den Kräften des Lichts in Verbindung steht.

Daher kann es nach dem Höheren Gesetz keine gelegentlichen Führer geben.

Sobald sich das Bewusstsein erweitert, wird das erhabene Gesetz der Führerschaft bestätigt werden können.

Das Gesetz der Führerschaft sollte auf allen Gebieten nach feinstofflichem Verstehen Anwendung finden.

Auf diese Weise muss Staatskunst im ganzen Lebensaufbau zutage treten.

Die Verletzung des Volksgefühls durch Erklärungen des Führers zieht ernste Folgen nach sich.

Daher ziemt es, die große Führerschaft, der das Sonderrecht des Staatsgeistes des Volkes verliehen wird, zu ehren.

Lasst uns auf dem Pfad zur Feurigen Welt den Führer ehren.

(Feurige Welt III – 51)

Quellennachweis

Der Text dieser Studie wurde den folgenden Büchern von Alice A. Bailey – direkt von Meister Djwahl Khul – wie auch Büchern der Agni-Yoga-Serie entnommen:

ACHTUNG: je nach Ausgabe, können die Seitenzahlen variieren

Ein Abhandlung über die Sieben Strahlen - Die Strahlen und die Einweihungen, Band V
Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Bände I & II
Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung
Erziehung im Neuen Zeitalter
Probleme der Menschheit
Schicksal und Aufgaben der Nationen
Eine Abhandlung über die Sieben Strahlen – Esoterische Psychologie, Band II

Die Zitate, die den Büchern von Alice A. Bailey entnommen sind, dürfen nur mit Erlaubnis des "Lucis Trust" wiedergegeben werden, der das Urheberrecht besitzt.

Die bei den Zitaten angegebenen Seitenzahlen beziehen sich auf die deutsche Ausgabe des mit Kurztitel bezeichneten Buches.

Lucis-Verlag:

Rue du Stand 40, P.O.Box 5323
CH-1211 Geneva 11, Switzerland

Wir danken für die Erlaubnis, aus folgenden Büchern zitieren zu dürfen:

Gemeinschaft
Feurige Welt Bände I, II & III
Hierarchie

Alle Urheberrechte gehören der:

Agni Yoga Society
319 W. 107th street New York
New York 10025

Alle Texte sind wiedergegeben mit Erlaubnis dieser Gesellschaft.

INSTITUTE FOR PLANETARY SYNTHESIS
P.O.B. 171, CH-1219 Châtelaine/GE, Switzerland
Tel./Fax +41 (0)22 733.88.76
E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com
Website <http://www.ipsgeneva.com>

November2015